



  
  
  
**Geschäftsverteilungsplan**

  
für das Jahr

2017

**Stand: 1. Januar 2017**

**DIE SOZIALGERICHTSBARKEIT IN HESSEN**

---

Steubenplatz 14, 64293 Darmstadt

Telefon: 06151/804 01

Telefax: 06151/804 350

E-Mail: [verwaltung@lsg-darmstadt.justiz.hessen.de](mailto:verwaltung@lsg-darmstadt.justiz.hessen.de)

Homepage: [www.lsg-darmstadt.justiz.hessen.de](http://www.lsg-darmstadt.justiz.hessen.de)

			Nebenstelle/Zimmer
Präsident des HLSG:	Präsident Vorzimmer	N.N. Heinrich-Tobisch Holstinski	332/333
Ständiger Vertreter:	Vizepräsident Vorzimmer	De Felice Heinrich-Tobisch Holstinski	332/333
Verwaltungsleitung:	RDin	Legde	327
Geschäftsleitung: Stellvertr. Geschäftsleitung	AM	N.N. Krichbaum	326
Presse- und Öffentlichkeitsreferat:	RinLSG	Dr. Mauer	335
Bibliothek:	Besch. Besch.	Bruns Fehlner	409 / 4. Stock 411 / 4. Stock
Informations-Zentrale:	Besch. Besch. Besch.	Freigang Schreiber Schwebach	554 / EG 554 / EG 554 / EG
Hausmeister:	Besch. Besch.	Buttler Emrich	601 / U01 606 / U06
Poststelle:	Besch. OAM	Frohmuth Lang	552 / E 52 552 / E 52

## Überörtliche Gremien, Beauftragte und Vertrauenspersonen

Präsidialrat:	Vizepräsident	De Felice	HLSG
	RLSG	Brändle	HLSG
	RSG	Collignon	SG Darmstadt
	RSG	Dr. Formann	SG Gießen
	RSG	Hoth	SG Wiesbaden
Bezirksrichterrat:	RLSG	Brändle	HLSG (Vors.)
	RinLSG	Kutschera	HLSG
	RinSG	Schmidt	SG Gießen
Bezirkspersonalrat:	Besch.	Blotenberg	SG Kassel (Vors.)
	Ol'in	Köhler	SG Fulda (Vertr.)
	Besch.	Heil	SG Fulda
	Besch.	Kirchner	SG Kassel
	Besch.	Kutschmarski	SG Darmstadt
	Besch.	Nothdurft	SG Marburg
Besch.	Pflug	SG Wiesbaden	
Fortbildungsbeauftragter in IT-Angelegenheiten für die hessische Sozialgerichtsbarkeit	AM	Krichbaum	HLSG
Bezirksvertrauensperson der schwerbehinderten Beamten und Beschäftigten in der hess. Sozial- gerichtsbarkeit	AF	Gieß	SG Darmstadt
Vertreter:	Besch.	Nothdurft	SG Marburg

Besondere Gleichstellungsbeauftragte für den Bereich des richterlichen Dienstes: RinSG Gillner SG Wiesbaden

Vertreterin: N.N.

Besondere Gleichstellungsbeauftragte für den Bereich des nicht-richterlichen Dienstes: Inspektorin Ditschler SG Marburg

Vertreterin: Besch. Bilajac SG Ffm.

### **Örtliche Gremien, Beauftragte**

Richterrat: RinLSG Engelhart-Au HLSG (Vors.)  
RinLSG Dr. Engel-Boland HLSG  
RinLSG Kutschera HLSG

Örtl. Gleichstellungsbeauftragte für den richterlichen Dienst bei dem HLSG RinLSG Vogl HLSG

Personalrat: AF Strauß-Tiegelkamp HLSG (Vors.)  
Besch. Becker HLSG (Vertr.)  
Besch. Bender HLSG

IT-Sicherheitsbeauftragter: AM Krichbaum HLSG

Datenschutzbeauftragter: RLSG Koepke HLSG

Vertreter/in: N.N.

Vertrauensperson der schwerbehinderten Beamten und Beschäftigten bei dem HLSG: AF Gieß SG Darmstadt

Vertreter: Besch. Schreiber HLSG

## Zuständigkeiten der Senate

### 1. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. a) auf dem Gebiet der Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte, Rentner, Studenten, NS-Verfolgten und Künstler,  
b) nach §§ 257, 258 SGB V, § 28r SGB IV,  
c) nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz,  
d) über die Versicherungs- und Beitragspflicht in der Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,  
e) über die Versicherungspflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz und dem Handwerkerversicherungsgesetz,  
f) über Erstattungsansprüche zwischen Leistungsträgern nach §§ 102 ff. SGB X, wenn eine Krankenkasse beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit des 3. Senats gegeben ist.  
aus den Sozialgerichtsbezirken Gießen und Darmstadt,
2. nach dem Gesetz zur Hilfe für Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen.
3. Der Senat ist zuständig für alle am 31. Dezember 2016 noch anhängigen Verfahren und die Eingänge
  - a) auf dem Gebiet der Kriegsoffer- und Soldatenversorgung sowie nach dem Häftlingshilfegesetz - soweit dieses Gesetz von den für die Kriegsopferversorgung zuständigen Verwaltungsbehörden durchgeführt wird - und nach dem Gesetz über den zivilen Ersatzdienst,
  - b) nach den §§ 51 bis 54 Abs. 1 Bundesseuchengesetz sowie nach §§ 60 bis 63 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz,
  - c) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG),
  - d) nach dem Unterstützungsabschlussgesetz und nach dem Anti-D-Hilfegesetz, nach Art. 1 § 25 Abs. 5 des Ersten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht und nach Art. 1 § 16 Abs. 2 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht.

**Vorsitzende:** VRinLSG Böhm

<b>Vertreter:</b>	Während der ersten vier Monate	RinLSG Weihrauch
	Während der zweiten vier Monate	RinLSG Dr. Mauer
	Während der letzten vier Monate	RinLSG Moritz-Ritter

**Weitere**

<b>Berufsrichter:</b>	RinLSG	Dr. Mauer	(0,75)*
	RinLSG	Weihrauch	(0,75)*
	RinLSG	Moritz-Ritter	(0,5)*

**Ständiger**

<b>Vertreter:</b>	RLSG	Daume
-------------------	------	-------

\* Anteil richterliche Tätigkeit

**2. Senat**

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Rentenversicherung,  
aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main und Darmstadt,
2. nach § 180 SGG,
3. für die nach dem Geschäftsverteilungsplan die Zuständigkeit eines bestimmten Senats nicht gegeben ist,
4. über Vergütung oder Entschädigung nach § 12 EhrRiEG und § 16 ZSEG, §§ 4, 4a JVEG, § 56 Abs. 1 und 2 RVG, soweit der/die Bezirksrevisor(in) des HLSG Verfahrensbeteiligter ist. Streitsachen nach § 66 GKG verbleiben bei dem Senat, dessen Zuständigkeit für das von § 197a SGG erfasste Verfahren gegeben war,
5. nach §§ 18 Abs. 4 und 22 Abs. 2 i.V.m. § 35 Abs. 2 SGG,
6. nach § 21 SGG, soweit es sich um Entscheidungen des Vorsitzenden des 6. Senats handelt,
7. nach § 58 SGG,
8. für Wahlanfechtungen nach § 21 b Abs. 6 GVG.

**Vorsitzender:** Vizepräsident De Felice (0,3)\*

<b>Vertreter:</b>	Während der ersten sechs Monate	RinLSG Immel-Schelzke
	Während der zweiten sechs Monate	RLSG Barnusch

**Weitere  
Berufsrichter:** RinLSG Immel-Schelzke  
RLSG Barnusch (0,5)\*

**Ständige  
Vertreterin:** RinLSG Dr. Engel-Boland

\* Anteil richterliche Tätigkeit

### 3. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Unfallversicherung,
2. über Erstattungsansprüche von Unfallversicherungsträgern gegenüber anderen Leistungsträgern,

aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Kassel, Gießen und Fulda,

3. auf dem Gebiet des Schwerbehindertenrechts mit Ausnahme der Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen des SGB IX.

**Vorsitzende:** VRinLSG Deppermann-Wöbbing

**Vertreter/in:** Während der ersten vier Monate RinLSG Engelhart-Au  
Während der zweiten vier Monate RinLSG Kutschera  
Während der letzten vier Monate RinLSG Preis-Genthe

**Weitere  
Berufsrichter:** RinLSG Kutschera  
RLSG Dr. Peter  
RinLSG Preis-Genthe  
RinLSG Engelhart-Au

#### 4. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes,
2. auf Grund der Beziehungen zwischen Krankenkassen und Vertragsärzten, Psychotherapeuten und Vertragszahnärzten - unter Einschluss der Zahntechniker – sowie anderen an der vertrags(zahn)ärztlichen Versorgung teilnehmenden Einrichtungen einschließlich ihrer Vereinigungen und Verbände sowie Aufsichtsangelegenheiten gegenüber der Kassenärztlichen und Kassenzahnärztlichen Vereinigung (Vertragsarztrecht).  
Dazu rechnen auch die in § 10 Abs.2 Satz 2 SGG genannten Streitigkeiten.

**Vorsitzender:** VRLSG Ewald

**Vertreter:** Während der ersten sechs Monate RinLSG Vogl  
Während der zweiten sechs Monate RinLSG Dr. Engel-Boland

**Weitere**

**Berufsrichter:** RinLSG Dr. Engel-Boland  
RinLSG Vogl

**Ständige**

**Vertreterin:** RinLSG Dreiseitel

\* Anteil richterliche Tätigkeit



## 5. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Rentenversicherung,  
aus den Sozialgerichtsbezirken Fulda, Gießen, Kassel, Marburg und Wiesbaden,
2. auf dem Gebiet der Alterssicherung für Landwirte,
3. nach dem Gesetz über die Errichtung der Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft,
4. auf dem Gebiet des Kindergeldrechts, ausgenommen Streitsachen nach § 6a BKGG und nach § 6b BKGG,
5. nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz sowie dem Bundeselterngeld – und Elternzeitgesetz.

**Vorsitzende:** VRinLSG Böhm

**Vertreter:** Während der ersten sechs Monate RLSG Barnusch  
Während der zweiten sechs Monate RLSG Krauß

### Weitere

<b>Berufsrichter:</b>	RLSG	Barnusch	(0,25)*
	RLSG	Krauß	(0,8)*
	RinSG	Dr. Müller-Steinwachs	(0,5)* (bis 31.03.2017)

### Ständiger

**Vertreter:** RLSG Riefer

\* Anteil richterliche Tätigkeit

## 6. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. nach § 21 SGG mit Ausnahme von Beschwerden gegen Entscheidungen des Vorsitzenden des 6. Senats,
2. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende  
aus den Sozialgerichtsbezirken Kassel und Wiesbaden.
3. auf dem Gebiet des Rechtsschutzes bei überlangen Gerichtsverfahren.

**Vorsitzender:** VRLSG Dr. Steiner

<b>Vertreter:</b>	Während der ersten vier Monate	RinLSG Prof. Dr. Bittner
	Während der zweiten vier Monate	RLSG Brändle
	Während der dritten vier Monate	RLSG Dr. Henning Müller

### Weitere

<b>Berufsrichter:</b>	RinLSG	Prof. Dr. Bittner	
	RLSG	Dr. Müller	(0,5)*
	RLSG	Brändle	(0,5)*

\* Anteil richterliche Tätigkeit

## 7. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Arbeitslosenversicherung einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit sowie Streitigkeiten nach § 6a BKG und nach § 6b BKG,
2. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende,  
aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Fulda und Marburg.

**Vorsitzender:** VRLSG Ewald

**Vertreter:** Während der ersten sechs Monate RLSG Riefer  
Während der zweiten sechs Monate RLSG Prof. Dr. Becker

**Weitere  
Berufsrichter:** RLSG Prof. Dr. Becker  
RLSG Riefer

**Ständiger  
Vertreter:** RLSG Koepke



## 9. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende  
aus den Sozialgerichtsbezirken Gießen und Darmstadt,
2. auf dem Gebiet der Unfallversicherung einschließlich der Erstattungsansprüche von Unfallversicherungsträgern gegenüber anderen Leistungsträgern,  
aus den Sozialgerichtsbezirken Darmstadt, Marburg und Wiesbaden.

**Vorsitzender:** VRinLSG Forster (0.5)\*

**Vertreter:** RLSG Koepke

### Weitere

**Berufsrichter:** RLSG Koepke  
RinSG Dr. Limmer (bis 31.03.2017)

### Ständiger

**Vertreter:** RLSG Riefer

## Ergänzende Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan

1. Die täglich eingehenden Berufungen, Beschwerden und Anträge werden in alphabetischer Reihenfolge geordnet nach den Namen der Kläger in die Eingangsregister eingetragen.
2. Die Geschäfte innerhalb der Spruchkörper werden durch Beschluss aller dem Spruchkörper angehörenden Berufsrichter/innen auf die Mitglieder verteilt (§ 21 Abs. 1 Satz 1 GVG). Diese Regelung ist schriftlich bei der zuständigen Geschäftsstelle und bei der Verwaltung niederzulegen.
3. Im Falle der gleichzeitigen Verhinderung
  - a) der/des Vorsitzenden eines Senats und ihres/seines regelmäßigen Stellvertreterin/Stellvertreters übernimmt die/der jeweils dienstälteste Berufsrichterin/Berufsrichter dieses Senats die Vertretung, bei gleichem Dienstalder die/der lebensältere Richter/Richterin des Senats. Sofern sämtliche ständigen Mitglieder eines Senats verhindert sind, vertritt die/der dienstälteste vertretungsweise hinzugezogene beisitzende Richter/in die/den Vorsitzende/n, bei gleichem Dienstalder die/der Lebensälteste,
  - b) einer/eines beisitzenden Berufsrichterin/Berufsrichters und ihre/seines regelmäßige Stellvertreterin/Stellvertreters erfolgt die weitere Vertretung (soweit keine abweichende Regelung durch das Präsidium vorliegt) durch die/den jeweils dienstältere/dienstälteren Berufsrichterin/Berufsrichter dieses Senats, bei gleichem Dienstalder durch die/den jeweils lebensältere/lebensälteren Richter/Richterin/Richter dieses Senats.

Sind sämtliche Berufsrichter/ Berufsrichterinnen eines Senats verhindert, erfolgt die weitere Vertretung eines beisitzenden Berufsrichters/ einer beisitzenden Berufsrichterin gemäß Ziffer 4. der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan.

4. Die beisitzenden Berufsrichterinnen/Berufsrichter eines Spruchkörpers vertreten in den Vertretungssenaten in der Reihenfolge ihres Dienstaltes, jeweils neu beginnend am Anfang eines Kalenderjahres. Dabei beginnt die/der Dienstälteste die Reihenfolge nur einmal, unabhängig davon in welcher Reihenfolge die Vertretungssenate zur Vertretung heranziehen. Für die Mitwirkung an Sitzungen bzw. die Mitwirkung an Beschlüssen außerhalb der Sitzung werden für jeden Spruchkörper jeweils eigenständige Listen angelegt; die Mitwirkung erfolgt in jeder der Listen nach der Reihenfolge des Dienstaltes, beginnend mit der dienstältesten Richter/Richterin bzw. dem dienstältesten Richter; eine Verrechnung zwischen den Listen findet nicht statt. Bei der Mitwirkung in einer Sitzung gelten der Sitzungstag als Einheit, bei der Mitwirkung an Beschlüssen außerhalb einer Sitzung jeweils die an einem Tag gefassten Beschlüsse. Die Listen über die Heranziehung zur Vertretung (getrennt nach der Mitwirkung in Sitzungen und der Mitwirkung bei Beschlüssen außerhalb einer Sitzung) werden beim Geschäftsleiter oder dessen Vertretung geführt. Der vertretende Senat hat dafür Sorge zu tragen, dass der Vertretungsfall dem Geschäftsleiter oder dessen Vertretung mitgeteilt wird.

Ist ein beisitzender Berufsrichter/ eine beisitzende Berufsrichterin zum besonderen Vertreter bestellt, so vertritt dieser/ diese stets vorrangig vor den anderen beisitzenden Berufsrichtern des Vertretungssenats die ausgefallenen Berufsrichter des fremden Senats. Ist auch er/sie verhindert, kommt die vorstehende Regelung zur Anwendung.
5. Die ehrenamtlichen Richterinnen/Richter werden zu den Sitzungen der Senate in der Reihenfolge zugezogen, in der sie den einzelnen Senaten zugeteilt sind, und zwar zunächst derjenige, der auf den letzten im Vorjahr herangezogenen ehrenamtlichen Richter folgt. Zu den Sitzungen der Senate werden - ungeachtet der jeweiligen Besetzung mit Berufsrichtern - pro Sitzungstag jeweils dieselben ehrenamtlichen Richter/innen herangezogen. Sind ehrenamtliche Richterinnen/Richter mehreren Senaten zugeordnet, berücksichtigen diese deren Heranziehung wechselseitig nach dem Zeitpunkt der Ladungsverfügung. Ist eine/ein ehrenamtliche/r Richter/Richterin/Richter verhindert, so wird der nächste in der Reihe zugezogen, ist auch dieser verhindert, der Übernächste und so fort.

6. Für die Entscheidung in zurückverwiesenen Streitsachen ist derjenige Senat zuständig, der nach der beschlossenen Aktenverteilung zuständig wäre, wenn die Sache im Zeitpunkt der Zurückverweisung bei ihm als Berufung anhängig sein würde.
7. Für Wiederaufnahmeverfahren und für Rügen gem. § 178 a SGG ist grundsätzlich derjenige Senat zuständig, der die Entscheidung gefällt hat; sofern dieser Senat nicht mehr besteht oder für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist, ist derjenige Senat zuständig, der an seine Stelle getreten ist.

Wiederaufnahmeverfahren gemäß § 180 SGG sind dem 2. Senat zugewiesen.

Streitsachen, die ausgesetzt oder ruhend gestellt worden sind, entscheidet nach Wiederaufruf der Senat, der zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zuständig war. Sofern dieser Senat nicht mehr besteht oder für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist, ist derjenige Senat zuständig, der hinsichtlich der Bestandsakten an seine Stelle getreten ist.

8. Soweit das Landessozialgericht gem. § 29 Abs. 2 SGG und § 55a SGG im ersten Rechtszug zu entscheiden hat, sind die jeweiligen Fachsenate zuständig. Werden Klagen und Anträge nach § 29 Abs. 2 SGG und § 55a SGG von einer natürlichen Person erhoben bzw. gestellt, ergibt sich die Zuständigkeit der jeweiligen Fachsenate aus der entsprechenden Anwendung der Regelungen zur Zuweisung zweitinstanzlicher Verfahren nach Sozialgerichtsbezirken. Kommt die Zuständigkeit mehrerer Senate mit demselben Rechtsgebiet in Betracht und ist der Antragsteller oder Kläger keine natürliche Person, ist der Senat mit der niedrigeren Ordnungsnummer zuständig.
9. Die Zuständigkeit eines Senats für ein Verfahren im einstweiligen Rechtsschutz folgt der Zuständigkeit des Hauptsacheverfahrens, wenn Kläger und Beklagter übereinstimmen und sich der Anordnungsstreit auf den Streitgegenstand des Hauptsacheverfahrens bezieht; dies gilt nicht für Anordnungsverfahren, die als Beschwerdeverfahren beim HLSG anhängig gemacht sind. Diese Regelung gilt auch für bereits anhängige Verfahren.
  - a) Zu Güterichterinnen und Güterichtern werden RLSG Prof. Dr. Becker, RLSG Brändle, RLSG Daume, VRinLSG Deppermann-Wöbbeking, RinLSG Dreiseitel, RinLSG Engelhart-Au, RLSG Koepke und RinLSG Weihrauch ernannt. Die eingehenden Güterichter-Verfahren werden den Güterichtern in der Regel in alphabetischer Reihenfolge zugewiesen, für 2016 beginnend mit VRinLSG Deppermann-Wöbbeking. In der o.g. Reihenfolge werden die Güterichter/-innen durch den/die jeweils nachfolgend genannte/-n vertreten. RLSG Koepke wird von RLSG Prof. Dr. Becker vertreten.
  - b) Besteht ein Sachzusammenhang mit einem früheren Güteversuch nach § 202 SGG i.V.m. § 278 Abs. 5 ZPO oder einer gerichtlichen Mediation, so soll die Angelegenheit dem/der diesbezüglich zuständigen Güterichter/-in zugewiesen werden. Fällt der zugrunde liegende Rechtsstreit in die Zuständigkeit des Senats, dem eine/ein Güterichter/-in angehört, so ist diese/dieser von der Verteilung ausgeschlossen. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der/die für den Güteversuch eigentlich zuständige Güterichter/-in mit der Sache oder den Beteiligten, soweit sie natürliche Personen sind, als gesetzlich zuständige/r Richter/in befasst (gewesen) ist oder befasst werden könnte.
  - c) Wenn alle Güterichter/-innen im Sinne von Nr. 10 b) ausgeschlossen sind, wird die Angelegenheit an die Güterichter/-innen des Sozialgerichts Darmstadt verwiesen.
  - d) Die Güterichterinnen und Güterichter bleiben für die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihnen anhängigen Verfahren zuständig.
10. Richter/innen, die mehreren Senaten zugewiesen sind, sind diesen mit jeweils gleichen Arbeitskraftanteilen zugewiesen, soweit nicht im Einzelfall etwas anderes bestimmt ist. Bei zeitgleicher Aufnahme der Tätigkeit in mehreren Senaten hat im Kollisionsfall die Tätigkeit in dem Senat mit der niedrigeren Ordnungsnummer Vorrang. Bei zeitlich versetzter Aufnahme hat die Tätigkeit in dem Senat Vorrang, in dem die Tätigkeit zu einem früheren Zeitpunkt aufgenommen worden ist.

11. Für die Aufhebung oder Änderung der Bewilligung von Prozesskostenhilfe (§ 73a SGG i.V.m. §§ 120a oder 124 ZPO) bzw. die Entscheidung über Erinnerungen gegen diesbezüglich von dem Urkundsbeamten des HLSG getroffene Entscheidungen ist der Senat zuständig, bei dem das Verfahren in der Sache anhängig ist oder war. Dies gilt auch, wenn dieser Senat für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist; existiert dieser Senat nicht mehr, ist derjenige Senat zuständig, der hinsichtlich der Bestandsakten an seine Stelle getreten ist. Sofern eine von einem SG getroffene Bewilligungsentscheidung Gegenstand der Änderung oder Aufhebung ist, ist der Senat zur Entscheidung berufen, bei dem das entsprechende Rechtsmittelverfahren in der Sache anhängig ist oder war.
12. Bei Zweifeln über die Zuständigkeit entscheidet das Präsidium.

**Die Vertretung durch beisitzende Berufsrichterinnen und Berufsrichter in den Senaten**

**(Nr. 4 der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan)**

Senat:	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Vertretung durch Beisitzer in der Reihenfolge ihres Dienstalters	8	5	4	3	2	7	9	1	6
ergänzende Vertretung	5	4	8	2	7	9	1	5	3
weitere Vertretung	4 3 2 7 6 9	3 8 7 6 1 9	2 7 6 1 5 9	7 6 1 5 8 9	6 1 3 8 4 9	1 5 8 4 2 3	5 8 4 3 2 6	6 4 3 2 7 9	1 5 8 4 2 7



## Berufsrichter/innen des LSG nach Dienstalter

Stand: 1. Januar 2017

Vizepräsident De Felice	Jürgen
VRinLSG Böhm	Ina-Marie
VRinLSG Deppermann-Wöbbeking	Anne-Kathrin
VRLSG Ewald	Helmut
VRLSG Legde	Georg
VRinLSG Forster	Christina
VRLSG Dr. Steiner	Gert
RLSG Dr. Peter	Bernd
RinLSG Immel-Schelzke	Marita
RinLSG Preis-Genthe	Anita
RinLSG Dreiseitel	Christa
RLSG Koepke	Torsten
RLSG Barnusch	Klaus
RinLSG Weihrauch	Ulrike
RinLSG Engelhart-Au	Rita
RinLSG Dr. Mauer	Jutta
RLSG Daume	Lothar
RinLSG Kutschera	Anne
RLSG Dr. Schreiber	Frank (abg.)
RinLSG Vogl	Stefanie
RinLSG Moritz-Ritter	Anette
RLSG Riefer	Markus
RLSG Prof. Dr. Becker	Joachim
RinLSG Dr. Engel-Boland	Stefanie
RLSG Kallert	Rainer (abg.)
RinLSG Prof. Dr. Bittner	Claudia
RinLSG Jaritz	Susanne (abg.)
RLSG Dr. Müller	Henning
RLSG Brändle	Peter
RLSG Krauß	Jan-Michael
RinSG Dr. Limmer	Anke
RinSG Dr. Müller-Steinwachs	Jennifer

### Sitzungstage der Senate:

1. Senat Donnerstag
2. Senat Dienstag
3. Senat Dienstag
4. Senat Mittwoch
5. Senat Freitag
6. Senat Mittwoch
7. Senat Freitag
8. Senat Donnerstag
9. Senat Freitag

<b>Serviceeinheit</b>	<b>Senate</b>	<b>Teamleiterin / Vertreterin</b>	<b>Durchwahl</b>
SE I	3., 5.	Besch. Susann Besch. Müller-Singh	227 226
SE II	1., 7.	Besch. Liepold-Milde Besch. Bender	224 245
SE III	2., 6., 8.	Besch. May Besch. Baier	239 244
SE IV	4., 9.	Besch. Pansini / Besch. Günther OSin Lauterbach	247 234

## **Ehrenamtliche Richterinnen und Richter**

### **Mitglieder des Ausschusses der ehrenamtlichen Richter gemäß § 23 Abs. 1 SGG**

*Köhler, Werner Emil*

*Burster, Susanne*

*Kraushaar, Volker Jürgen*

*Mootz-Bolte, Silke*

*Kimpel-Stephan, Frank*

*Teschner, Susanne*

*Dr. Vietor, Elke Beatrice*

*Kienzler, Lutz-Wolfram*

### **Verzeichnis der ehrenamtlichen Richter**

#### **1. Senat**

#### **Aus dem Kreise der Versicherten**

Fink, Klaus-Dieter  
Krapf, Reinhold  
Fischer, Theo Heinrich

#### **Aus dem Kreise der Arbeitgeber**

Adolph, Erwin  
Frankfurth, Stefan Jörg  
Kajewski, Alfred Heinrich

#### **1. Senat**

#### **Aus dem Kreise der Versorgungsberechtigten, der behinderten Menschen im Sinne des SGB IX und der Versicherten (zugleich 3. Senat)**

Rübsam, Hans-Joachim  
Diel, Matthias Erwin  
Schuck, Daniele  
Moog, Hans-Jürgen  
Pfundt, Peter  
Schuchhardt, Hermann Heinz

#### **Aus dem Kreise der mit dem sozialen Entschädigungsrecht oder dem Recht der Teilhabe behinderter Menschen vertrauten Personen (zugleich 3. Senat)**

Scholl, Friedrich  
Müller, Werner  
Köhler, Werner Emil  
Krieg, Angelika  
Burk, Wolfgang  
Schlütter, Heidi Elisabeth

**2. Senat**

**Aus dem Kreise der Versicherten**

Pfeffer, Susanne Margarete  
Brecht, Gerhard  
Liebmann, Rolf  
Werner, Ilka Brigitte  
Nowak, Herbert  
Jung, Heinrich Friedrich

**Aus dem Kreise der Arbeitgeber**

Geiger, Loni  
Theodor, Christiane  
Stange, Detlef Hans  
Schild von Spannenberg, Marianne  
Schnägelberger, Angela  
Dr. Harnisch, Kai-Ulrich  
Drechsel, Sascha

**3. Senat**

**Aus dem Kreise der Versicherten (zugleich 6. und 9. Senat)**

Krammig, Erwin  
Kühlke, Birgid  
Schwarz, Reinhard Karl  
Herrlich, Robert Wilhelm  
Landgraf Helga  
Brechtel, Günter  
Kalis Michael

**Aus dem Kreise der Arbeitgeber (zugleich 6. und 9. Senat)**

Czapla, Helga  
Jöns, Norbert  
Zänger, Susanne Linda  
Franz, Helmut  
Wieczorek, Bernd  
Tilly, Ulrich  
Schunk, Anita Gabriele  
Hirschhäuser, Gertrud

**4. Senat**

**Aus dem Kreise der Krankenkassen**

Mootz-Bolte, Silke  
Schmidt-Bodenstein, Sören  
Kimpel-Stephan, Frank  
Sellinger, Stefan  
Dr. Voß, Barbara  
Johannides, Meinhard

**4. Senat**

**Aus dem Kreise der Kassenärzte**

Dr. Ausmeier, Franz Wilhelm  
Gerlach-Lüdeke, Sabine  
Dr. Baacke, Christina-Stela  
Dr. Valeske, Ulrike  
Menzler, Thilo Ralph  
Dr. Pech, Monika  
Dr. Freitag, Friedrich  
Reiße, Astrid Christiane  
Christ, Eva Martina  
Dr. Seehase, Margret  
Dr. Reichwein, Egbert  
Wollstadt, Jörg Dietmar

**Aus dem Kreise der Kassenzahnärzte**

Dr. Scheppat, Arno Lothar  
Dr. Pietrek-Weingärtner, Ursula  
Kienzler, Lutz-Wolfram  
Dr. Maneck, Günter Arno  
Dr. Vietor, Elke  
Teschner, Susanne

**Aus dem Kreis für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes**

Alex, Ulrike  
Einöder, Jutta  
Gerbig, Helli  
Guckelsberger, Heike  
Voigt, Karin  
Wiegand, Wolfgang  
Bischoff, Doris  
Kraft, Ursula Gertraud  
Weiß, Petra  
Dr. Charrier, Dagmar Friedricke  
Jäckel, Aloys Josef  
de Jesus Domicke, Isabel Fernanda

**5. Senat**

**Aus dem Kreise der Versicherten**

Klein, Alexander  
Kuschke, Michael Paul Siegfried  
Ruchhöft, Detlev  
Weber, Norbert  
Winkler, Franz Edmund  
Schaus, Heinz  
Döll, Eckehard

**5. Senat                    Aus dem Kreise der Arbeitgeber**

Petry, Andreas  
Suchner, Andreas  
Möser, Brigitte  
Hollstein, Doris Heidi Erna  
Lehmann, Peter  
Wolf, Franz  
Reidelbach, Dirk  
Höfler, Joachim Heinz

**7. Senat                    Aus dem Kreise der Arbeitgeber (zugleich 6., 9. Senat)**

Burster, Susanne  
Debler, Christiane  
Diehl, Georg  
Disser, Joachim  
Geyer, Helmut Heinrich  
Jung, Hans-Peter  
Mönnig, Jürgen  
Pfeiffer, Thomas  
Schneider, Ferdinand  
Schneider, Bernd Martin  
Liebknecht, Andreas Kurt  
Streit, Jürgen  
Völk, Hans Patrick  
Winkels, Thomas Alfred  
Zerwas, Michael

**7. Senat                    Aus dem Kreis der Arbeitnehmer (zugleich 6., 9. Senat)**

Seeber, Jürgen Horst  
Avis-Matlé, Burkhard Georg  
Bischof, Lorenz  
Euler, Patrick  
Dörrenbächer, Reinhard Josef Alban  
Friedrichs, Rita Brigitte Anni  
Umbach, Klaus  
Keller, Edgar  
Feldmann, Andreas  
Krimmel, Ursula  
Müller, Dieter

**8. Senat                    Aus dem Kreise der Versicherten**

Velten, Clemens  
Dr. Birkhan, Ralf  
Gilbert, Frank Georg  
Kraushaar, Volker Jürgen  
Sorge, Hanns-Peter  
Kern, Anneliese

**8. Senat                    Aus dem Kreise der Arbeitgeber**

Malkmus, Emil  
Steffens, Marion Brigitte  
Herden, Reinhard  
Dames, Meike  
Reißmann, Gerald  
Bachus, Peter Heinrich  
Blitz, Anke Barbara  
Hubing, Hermann Karl  
Friedrich, Steffen

**Notliste gemäß Nr. 5 der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan**

Die Listen der ehrenamtlichen Richter des 4. und des 6. Senats aus den Kreisen der Krankenkassen, der Kassenärzte und der Kassenzahnärzte stellen insoweit zugleich die Notliste gem. Nr. 5 der ergänzenden Regelung zum Geschäftsverteilungsplan für den jeweils anderen Senat dar.

**Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Versicherten:**

Brecht, Gerhard Wilhelm  
Fischer, Theo Heinrich  
Liebmann, Rolf  
Nowak, Herbert  
Pfeffer, Susanne Margarete  
Werner, Ilka Brigitte  
Velten, Clemens  
Kuschke, Michael Paul Siegfried  
Brechtel, Günter Werner  
Kalis, Michael  
Jung, Heinrich Friedrich

**Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Arbeitgeber:**

Diehl, Georg  
Mönnig, Jürgen  
Schnägelberger, Angela  
Zänger, Susanne Linda  
Wolf, Franz  
Reidelbach, Dirk  
Höfler, Joachim Heinz  
Seiler, Herta Dorothea

**Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Arbeitnehmer:**

Avis-Matlié, Burkhard Georg  
Bischof, Lorenz  
Dörrenbächer, Reinhard Josef Alban  
Feldmann, Andreas  
Seeber, Jürgen Horst

**Aus dem Kreis für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des  
Asylbewerberleistungsgesetzes (SGB II und SGB XII)**

Voigt, Karin



## V. In-Kraft-Treten

Dieser Geschäftsverteilungsplan ersetzt die bisher geltenden Regelungen. Er tritt mit Wirkung vom **1. Januar 2017** in Kraft.

Der Vizepräsident  
des Hessischen Landessozialgerichts



Jürgen De Felice



  
  
  
**Geschäftsverteilungsplan**

  
für das Jahr

2017

**Stand: 1. April 2017**

**DIE SOZIALGERICHTSBARKEIT IN HESSEN**

---

Steubenplatz 14, 64293 Darmstadt

Telefon: 06151/804 01

Telefax: 06151/804 350

E-Mail: [verwaltung@lsg-darmstadt.justiz.hessen.de](mailto:verwaltung@lsg-darmstadt.justiz.hessen.de)

Homepage: [www.lsg-darmstadt.justiz.hessen.de](http://www.lsg-darmstadt.justiz.hessen.de)

			Nebenstelle/Zimmer
Präsident des HLSG:	Präsident	N.N.	332/333
	Vorzimmer	Heinrich-Tobisch Holstinski	
Ständiger Vertreter:	Vizepräsident	De Felice	332/333
	Vorzimmer	Heinrich-Tobisch Holstinski	
Verwaltungsleitung:	RDin	Legde	327
Geschäftsleitung:	ARin	Balkmann	328
Stellvertr. Geschäftsleitung	AM	Krichbaum	326
Presse- und Öffentlichkeitsreferat:	RinLSG	Dr. Mauer	335
Bibliothek:	Besch.	Bruns	409 / 4. Stock
	Besch.	Fehlner	411 / 4. Stock
Informations-Zentrale:	Besch.	Freigang	554 / EG
	Besch.	Schreiber	554 / EG
	Besch.	Schwebach	554 / EG
Hausmeister:	Besch.	Buttler	601 / U01
	Besch.	Emrich	606 / U06
Poststelle:	Besch.	Frohmuth	552 / E 52
	OAM	Lang	552 / E 52

## Überörtliche Gremien, Beauftragte und Vertrauenspersonen

Präsidialrat:	Vizepräsident	De Felice	HLSG
	RLSG	Brändle	HLSG
	RSG	Collignon	SG Darmstadt
	RSG	Dr. Formann	SG Gießen
	RSG	Hoth	SG Wiesbaden
Bezirksrichterrat:	RLSG	Brändle	HLSG (Vors.)
	RinLSG	Kutschera	HLSG
	RSG	Dr. Diehm	SG Darmstadt
Bezirkspersonalrat:	Besch.	Blotenberg	SG Kassel (Vors.)
	Ol'in	Köhler	SG Fulda (Vertr.)
	Besch.	Heil	SG Fulda
	Besch.	Kirchner	SG Kassel
	Besch.	Kutschmarski	SG Darmstadt
	Besch.	Nothdurft	SG Marburg
Besch.	Pflug	SG Wiesbaden	
Fortbildungsbeauftragter in IT-Angelegenheiten für die hessische Sozialgerichtsbarkeit	AM	Krichbaum	HLSG
Bezirksvertrauensperson der schwerbehinderten Beamten und Beschäftigten in der hess. Sozial- gerichtsbarkeit	AF	Gieß	SG Darmstadt
Vertreter:	Besch.	Nothdurft	SG Marburg

Besondere Gleichstellungsbeauftragte für den Bereich des richterlichen Dienstes:	RinSG	Gillner	SG Wiesbaden
Vertreterin:	RinSG	Dr. Gleixner-Eberle	SG Wiesbaden
Besondere Gleichstellungsbeauftragte für den Bereich des nicht-richterlichen Dienstes:	Inspektorin	Ditschler	SG Marburg
Vertreterin:	Besch.	Bilajac	SG Ffm.

### **Örtliche Gremien, Beauftragte**

Richterrat:	RinLSG RinLSG RinLSG	Dr. Engel-Boland Engelhart-Au Kutschera	HLSG (Vors.) HLSG HLSG
Örtl. Gleichstellungsbeauftragte für den richterlichen Dienst bei dem HLSG	RinLSG	Vogl	HLSG
Personalrat:	AF Besch. Besch.	Strauß-Tiegelkamp Becker Bender	HLSG (Vors.) HLSG (Vertr.) HLSG
IT-Sicherheitsbeauftragter:	AM	Krichbaum	HLSG
Datenschutzbeauftragter:	RLSG	Koepke	HLSG
Vertreter/in:	N.N		
Vertrauensperson der schwerbehinderten Beamten und Beschäftigten bei dem HLSG:	AF	Gieß	SG Darmstadt
Vertreter:	Besch.	Schreiber	HLSG

## Zuständigkeiten der Senate

### 1. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. a) auf dem Gebiet der Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte, Rentner, Studenten, NS-Verfolgten und Künstler,  
b) nach §§ 257, 258 SGB V, § 28r SGB IV,  
c) nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz,  
d) über die Versicherungs- und Beitragspflicht in der Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,  
e) über die Versicherungspflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz und dem Handwerkerversicherungsgesetz,  
f) über Erstattungsansprüche zwischen Leistungsträgern nach §§ 102 ff. SGB X, wenn eine Krankenkasse beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit des 3. Senats gegeben ist.

aus den Sozialgerichtsbezirken Gießen und Darmstadt,

2. nach dem Gesetz zur Hilfe für Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen.

3. Der Senat ist zuständig für alle am 31. Dezember 2016 noch anhängigen Verfahren und die Eingänge

- a) auf dem Gebiet der Kriegsoffer- und Soldatenversorgung sowie nach dem Häftlingshilfegesetz - soweit dieses Gesetz von den für die Kriegsopferversorgung zuständigen Verwaltungsbehörden durchgeführt wird - und nach dem Gesetz über den zivilen Ersatzdienst,  
b) nach den §§ 51 bis 54 Abs. 1 Bundesseuchengesetz sowie nach §§ 60 bis 63 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz,  
c) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG),  
d) nach dem Unterstützungsabschlussgesetz und nach dem Anti-D-Hilfegesetz, nach Art. 1 § 25 Abs. 5 des Ersten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht und nach Art. 1 § 16 Abs. 2 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht.

**Vorsitzende:** VRinLSG Böhm

<b>Vertreter:</b>	Während der ersten vier Monate	RinLSG Weihrauch
	Während der zweiten vier Monate	RinLSG Dr. Mauer
	Während der letzten vier Monate	RinLSG Moritz-Ritter

**Weitere**

<b>Berufsrichter:</b>	RinLSG	Dr. Mauer	(0,75)*
	RinLSG	Weihrauch	(0,75)*
	RinLSG	Moritz-Ritter	(0,5)*

**Ständiger**

<b>Vertreter:</b>	RLSG	Daume
-------------------	------	-------

\* Anteil richterliche Tätigkeit

**2. Senat**

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Rentenversicherung,  
aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main und Darmstadt,
2. nach § 180 SGG,
3. für die nach dem Geschäftsverteilungsplan die Zuständigkeit eines bestimmten Senats nicht gegeben ist,
4. über Vergütung oder Entschädigung nach § 12 EhrRiEG und § 16 ZSEG, §§ 4, 4a JVEG, § 56 Abs. 1 und 2 RVG, soweit der/die Bezirksrevisor(in) des HLSG Verfahrensbeteiligter ist. Streitsachen nach § 66 GKG verbleiben bei dem Senat, dessen Zuständigkeit für das von § 197a SGG erfasste Verfahren gegeben war,
5. nach §§ 18 Abs. 4 und 22 Abs. 2 i.V.m. § 35 Abs. 2 SGG,
6. nach § 21 SGG, soweit es sich um Entscheidungen des Vorsitzenden des 6. Senats handelt,
7. nach § 58 SGG,
8. für Wahlanfechtungen nach § 21 b Abs. 6 GVG.

**Vorsitzender:** Vizepräsident De Felice (0,3)\*

<b>Vertreter:</b>	Während der ersten sechs Monate	RinLSG Immel-Schelzke
	Während der zweiten sechs Monate	RLSG Barnusch

**Weitere**

**Berufsrichter:** RinLSG    Immel-Schelzke  
                            RLSG    Barnusch                (0,5)\*

**Ständige**

**Vertreterin:**     RinLSG    Dr. Engel-Boland

\* Anteil richterliche Tätigkeit

**3. Senat**

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Unfallversicherung,
2. über Erstattungsansprüche von Unfallversicherungsträgern gegenüber anderen Leistungsträgern,

aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Kassel, Gießen und Fulda,

3. auf dem Gebiet des Schwerbehindertenrechts mit Ausnahme der Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen des SGB IX.

**Vorsitzende:**     VRinLSG    Deppermann-Wöbbing

**Vertreter/in:**    Während der ersten vier Monate     RinLSG Engelhart-Au  
                            Während der zweiten vier Monate     RinLSG Kutschera  
                            Während der letzten vier Monate     RinLSG Preis-Genthe

**Weitere**

**Berufsrichter:** RinLSG    Engelhart-Au  
                            RinLSG    Kutschera  
                            RinLSG    Preis-Genthe



#### 4. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes,
2. auf Grund der Beziehungen zwischen Krankenkassen und Vertragsärzten, Psychotherapeuten und Vertragszahnärzten - unter Einschluss der Zahntechniker – sowie anderen an der vertrags(zahn)ärztlichen Versorgung teilnehmenden Einrichtungen einschließlich ihrer Vereinigungen und Verbände sowie Aufsichtsangelegenheiten gegenüber der Kassenärztlichen und Kassenzahnärztlichen Vereinigung (Vertragsarztrecht).  
Dazu rechnen auch die in § 10 Abs.2 Satz 2 SGG genannten Streitigkeiten.

**Vorsitzender:** VRLSG Ewald

**Vertreter:** Während der ersten sechs Monate RinLSG Vogl  
Während der zweiten sechs Monate RinLSG Dr. Engel-Boland

#### **Weitere**

**Berufsrichter:** RinLSG Dr. Engel-Boland  
RinLSG Vogl  
RSG Dr. Benjamin Schmidt (0.5)\* (bis 31. Dezember 2017)

#### **Ständige**

**Vertreterin:** RinLSG Dreiseitel

\* Anteil richterliche Tätigkeit

## 5. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Rentenversicherung,  
aus den Sozialgerichtsbezirken Fulda, Gießen, Kassel, Marburg und Wiesbaden,
2. auf dem Gebiet der Alterssicherung für Landwirte,
3. nach dem Gesetz über die Errichtung der Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft,
4. auf dem Gebiet des Kindergeldrechts, ausgenommen Streitsachen nach § 6a BKGG und nach § 6b BKGG,
5. nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz sowie dem Bundeselterngeld – und Elternzeitgesetz.

**Vorsitzende:** VRinLSG Böhm

**Vertreter:** Während der ersten sechs Monate RLSG Barnusch  
Während der zweiten sechs Monate RLSG Krauß

### Weitere

**Berufsrichter:** RLSG Barnusch (0,25)\*  
RLSG Krauß (0,8)\*  
RinSG Demus (bis 31. Dezember 2017)

### Ständiger

**Vertreter:** RLSG Riefer

\* Anteil richterliche Tätigkeit

## 6. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. nach § 21 SGG mit Ausnahme von Beschwerden gegen Entscheidungen des Vorsitzenden des 6. Senats,
2. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende  
aus den Sozialgerichtsbezirken Kassel und Wiesbaden.
3. auf dem Gebiet des Rechtsschutzes bei überlangen Gerichtsverfahren.

**Vorsitzender:** VRLSG Dr. Steiner

<b>Vertreter:</b>	Während der ersten vier Monate	RinLSG Prof. Dr. Bittner
	Während der zweiten vier Monate	RLSG Brändle
	Während der dritten vier Monate	RLSG Dr. Henning Müller

### Weitere

<b>Berufsrichter:</b>	RinLSG	Prof. Dr. Bittner	
	RLSG	Dr. Müller	(0,5)*
	RLSG	Brändle	(0,5)*

\* Anteil richterliche Tätigkeit

## 7. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Arbeitslosenversicherung einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit sowie Streitigkeiten nach § 6a BKGG und nach § 6b BKGG,
2. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende,  
aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Fulda und Marburg.

**Vorsitzender:** VRLSG Ewald

**Vertreter:** Während der ersten sechs Monate RLSG Riefer  
Während der zweiten sechs Monate RLSG Prof. Dr. Becker

**Weitere  
Berufsrichter:** RLSG Prof. Dr. Becker  
RLSG Riefer

**Ständiger  
Vertreter:** RLSG Koepke

## 8. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. a) auf dem Gebiet der Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte, Rentner, Studenten, NS-Verfolgten und der Künstler,  
b) nach §§ 257, 258 SGB V, § 61 SGB XI, § 28r SGB IV,  
c) nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz,  
d) über die Versicherungs- und Beitragspflicht in der Kranken-, Pflege-, Renten- oder Arbeitslosenversicherung,  
e) über die Versicherungspflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz und dem Handwerkerversicherungsgesetz,  
f) über Erstattungsansprüche zwischen Leistungsträgern nach §§ 102 ff. SGB X, wenn eine Krankenkasse beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit des 3. Senats gegeben ist  
aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Fulda, Kassel, Marburg und Wiesbaden,
2. auf dem Gebiet der Pflegeversicherung,
3. auf dem Gebiet des Rechtsschutzes bei überlangen Gerichtsverfahren bei Ausschluss des 6. Senats.

**Vorsitzender:** VRLSG      Legde

**Vertreter:**            Während der ersten sechs Monate      RLSG Daume  
                          Während der zweiten sechs Monate      RinLSG Dreiseitel

### Weitere

**Berufsrichter:** RLSG            Daume  
                          RinLSG            Dreiseitel  
                          RinLSG            Prof. Dr. Wallrabenstein      (0,1)\*

### Ständige

**Vertreterin:**      RinLSG            Dr. Mauer

\* Anteil richterliche Tätigkeit

## 9. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende  
aus den Sozialgerichtsbezirken Gießen und Darmstadt,
2. auf dem Gebiet der Unfallversicherung einschließlich der Erstattungsansprüche von Unfallversicherungsträgern gegenüber anderen Leistungsträgern,  
aus den Sozialgerichtsbezirken Darmstadt, Marburg und Wiesbaden.

**Vorsitzender:** VRinLSG Forster (0.5)\*

**Vertreter:** RLSG Koepke

### Weitere

**Berufsrichter:** RLSG Koepke

RLSG Dr. Olaf Schmitt

### Ständiger

**Vertreter:** RLSG Riefer

## Ergänzende Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan

1. Die täglich eingehenden Berufungen, Beschwerden und Anträge werden in alphabetischer Reihenfolge geordnet nach den Namen der Kläger in die Eingangsregister eingetragen.
2. Die Geschäfte innerhalb der Spruchkörper werden durch Beschluss aller dem Spruchkörper angehörenden Berufsrichter/innen auf die Mitglieder verteilt (§ 21 Abs. 1 Satz 1 GVG). Diese Regelung ist schriftlich bei der zuständigen Geschäftsstelle und bei der Verwaltung niederzulegen.
3. Im Falle der gleichzeitigen Verhinderung
  - a) der/des Vorsitzenden eines Senats und ihres/seines regelmäßigen Stellvertreterin/Stellvertreters übernimmt die/der jeweils dienstälteste Berufsrichterin/Berufsrichter dieses Senats die Vertretung, bei gleichem Dienstalder die/der lebensältere Richterin/Richter des Senats. Sofern sämtliche ständigen Mitglieder eines Senats verhindert sind, vertritt die/der dienstälteste vertretungsweise hinzugezogene beisitzende Richter/in die/den Vorsitzende/n, bei gleichem Dienstalder die/der Lebensälteste,
  - b) einer/eines beisitzenden Berufsrichterin/Berufsrichters und ihre/seines regelmäßige Stellvertreterin/Stellvertreters erfolgt die weitere Vertretung (soweit keine abweichende Regelung durch das Präsidium vorliegt) durch die/den jeweils dienstältere/dienstälteren Berufsrichterin/Berufsrichter dieses Senats, bei gleichem Dienstalder durch die/den jeweils lebensältere/lebensälteren Richterin/Richter dieses Senats.

Sind sämtliche Berufsrichter/ Berufsrichterinnen eines Senats verhindert, erfolgt die weitere Vertretung eines beisitzenden Berufsrichters/ einer beisitzenden Berufsrichterin gemäß Ziffer 4. der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan.

4. Die beisitzenden Berufsrichterinnen/Berufsrichter eines Spruchkörpers vertreten in den Vertretungssenaten in der Reihenfolge ihres Dienstaltes, jeweils neu beginnend am Anfang eines Kalenderjahres. Dabei beginnt die/der Dienstälteste die Reihenfolge nur einmal, unabhängig davon in welcher Reihenfolge die Vertretungssenate zur Vertretung heranziehen. Für die Mitwirkung an Sitzungen bzw. die Mitwirkung an Beschlüssen außerhalb der Sitzung werden für jeden Spruchkörper jeweils eigenständige Listen angelegt; die Mitwirkung erfolgt in jeder der Listen nach der Reihenfolge des Dienstaltes, beginnend mit der dienstältesten RichterIn bzw. dem dienstältesten Richter; eine Verrechnung zwischen den Listen findet nicht statt. Bei der Mitwirkung in einer Sitzung gelten der Sitzungstag als Einheit, bei der Mitwirkung an Beschlüssen außerhalb einer Sitzung jeweils die an einem Tag gefassten Beschlüsse. Die Listen über die Heranziehung zur Vertretung (getrennt nach der Mitwirkung in Sitzungen und der Mitwirkung bei Beschlüssen außerhalb einer Sitzung) werden beim Geschäftsleiter oder dessen Vertretung geführt. Der vertretende Senat hat dafür Sorge zu tragen, dass der Vertretungsfall dem Geschäftsleiter oder dessen Vertretung mitgeteilt wird.

Ist ein beisitzender Berufsrichter/ eine beisitzende BerufsrichterIn zum besonderen Vertreter bestellt, so vertritt dieser/ diese stets vorrangig vor den anderen beisitzenden Berufsrichtern des Vertretungssenats die ausgefallenen Berufsrichter des fremden Senats. Ist auch er/sie verhindert, kommt die vorstehende Regelung zur Anwendung.
5. Die ehrenamtlichen Richterinnen/Richter werden zu den Sitzungen der Senate in der Reihenfolge zugezogen, in der sie den einzelnen Senaten zugeteilt sind, und zwar zunächst derjenige, der auf den letzten im Vorjahr herangezogenen ehrenamtlichen Richter folgt. Zu den Sitzungen der Senate werden - ungeachtet der jeweiligen Besetzung mit Berufsrichtern - pro Sitzungstag jeweils dieselben ehrenamtlichen Richter/innen herangezogen. Sind ehrenamtliche Richterinnen/Richter mehreren Senaten zugeordnet, berücksichtigen diese deren Heranziehung wechselseitig nach dem Zeitpunkt der Ladungsverfügung. Ist eine/ein ehrenamtliche/r RichterIn verhindert, so wird der nächste in der Reihe zugezogen, ist auch dieser verhindert, der Übernächste und so fort.

6. Für die Entscheidung in zurückverwiesenen Streitsachen ist derjenige Senat zuständig, der nach der beschlossenen Aktenverteilung zuständig wäre, wenn die Sache im Zeitpunkt der Zurückverweisung bei ihm als Berufung anhängig sein würde.
7. Für Wiederaufnahmeverfahren und für Rügen gem. § 178 a SGG ist grundsätzlich derjenige Senat zuständig, der die Entscheidung gefällt hat; sofern dieser Senat nicht mehr besteht oder für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist, ist derjenige Senat zuständig, der an seine Stelle getreten ist.

Wiederaufnahmeverfahren gemäß § 180 SGG sind dem 2. Senat zugewiesen.

Streitsachen, die ausgesetzt oder ruhend gestellt worden sind, entscheidet nach Wiederaufruf der Senat, der zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zuständig war. Sofern dieser Senat nicht mehr besteht oder für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist, ist derjenige Senat zuständig, der hinsichtlich der Bestandsakten an seine Stelle getreten ist.

8. Soweit das Landessozialgericht gem. § 29 Abs. 2 SGG und § 55a SGG im ersten Rechtszug zu entscheiden hat, sind die jeweiligen Fachsenate zuständig. Werden Klagen und Anträge nach § 29 Abs. 2 SGG und § 55a SGG von einer natürlichen Person erhoben bzw. gestellt, ergibt sich die Zuständigkeit der jeweiligen Fachsenate aus der entsprechenden Anwendung der Regelungen zur Zuweisung zweitinstanzlicher Verfahren nach Sozialgerichtsbezirken. Kommt die Zuständigkeit mehrerer Senate mit demselben Rechtsgebiet in Betracht und ist der Antragsteller oder Kläger keine natürliche Person, ist der Senat mit der niedrigeren Ordnungsnummer zuständig.
9. Die Zuständigkeit eines Senats für ein Verfahren im einstweiligen Rechtsschutz folgt der Zuständigkeit des Hauptsacheverfahrens, wenn Kläger und Beklagter übereinstimmen und sich der Anordnungsstreit auf den Streitgegenstand des Hauptsacheverfahrens bezieht; dies gilt nicht für Anordnungsverfahren, die als Beschwerdeverfahren beim HLSG anhängig gemacht sind. Diese Regelung gilt auch für bereits anhängige Verfahren.
  - a) Zu Güterichterinnen und Güterichtern werden RLSG Prof. Dr. Becker, RLSG Brändle, RLSG Daume, VRinLSG Deppermann-Wöbbeking, RinLSG Dreiseitel, RinLSG Engelhart-Au, RLSG Koepke und RinLSG Weihrauch ernannt. Die eingehenden Güterichter-Verfahren werden den Güterichtern in der Regel in alphabetischer Reihenfolge zugewiesen, für 2016 beginnend mit VRinLSG Deppermann-Wöbbeking. In der o.g. Reihenfolge werden die Güterichter/-innen durch den/die jeweils nachfolgend genannte/-n vertreten. RLSG Koepke wird von RLSG Prof. Dr. Becker vertreten.
  - b) Besteht ein Sachzusammenhang mit einem früheren Güteversuch nach § 202 SGG i.V.m. § 278 Abs. 5 ZPO oder einer gerichtlichen Mediation, so soll die Angelegenheit dem/der diesbezüglich zuständigen Güterichter/-in zugewiesen werden. Fällt der zugrunde liegende Rechtsstreit in die Zuständigkeit des Senats, dem eine/ein Güterichter/-in angehört, so ist diese/dieser von der Verteilung ausgeschlossen. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der/die für den Güteversuch eigentlich zuständige Güterichter/-in mit der Sache oder den Beteiligten, soweit sie natürliche Personen sind, als gesetzlich zuständige/r Richter/in befasst (gewesen) ist oder befasst werden könnte.
  - c) Wenn alle Güterichter/-innen im Sinne von Nr. 10 b) ausgeschlossen sind, wird die Angelegenheit an die Güterichter/-innen des Sozialgerichts Darmstadt verwiesen.
  - d) Die Güterichterinnen und Güterichter bleiben für die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihnen anhängigen Verfahren zuständig.
10. Richter/innen, die mehreren Senaten zugewiesen sind, sind diesen mit jeweils gleichen Arbeitskraftanteilen zugewiesen, soweit nicht im Einzelfall etwas anderes bestimmt ist. Bei zeitgleicher Aufnahme der Tätigkeit in mehreren Senaten hat im Kollisionsfall die Tätigkeit in dem Senat mit der niedrigeren Ordnungsnummer Vorrang. Bei zeitlich versetzter Aufnahme hat die Tätigkeit in dem Senat Vorrang, in dem die Tätigkeit zu einem früheren Zeitpunkt aufgenommen worden ist.



11. Für die Aufhebung oder Änderung der Bewilligung von Prozesskostenhilfe (§ 73a SGG i.V.m. §§ 120a oder 124 ZPO) bzw. die Entscheidung über Erinnerungen gegen diesbezüglich von dem Urkundsbeamten des HLSG getroffene Entscheidungen ist der Senat zuständig, bei dem das Verfahren in der Sache anhängig ist oder war. Dies gilt auch, wenn dieser Senat für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist; existiert dieser Senat nicht mehr, ist derjenige Senat zuständig, der hinsichtlich der Bestandsakten an seine Stelle getreten ist. Sofern eine von einem SG getroffene Bewilligungsentscheidung Gegenstand der Änderung oder Aufhebung ist, ist der Senat zur Entscheidung berufen, bei dem das entsprechende Rechtsmittelverfahren in der Sache anhängig ist oder war.
12. Bei Zweifeln über die Zuständigkeit entscheidet das Präsidium.

**Die Vertretung durch beisitzende Berufsrichterinnen und Berufsrichter in den Senaten**

**(Nr. 4 der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan)**

Senat:	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Vertretung durch Beisitzer in der Reihenfolge ihres Dienstalters	8	5	4	3	2	7	9	1	6
ergänzende Vertretung	5	4	8	2	7	9	1	5	3
weitere Vertretung	4 3 2 7 6 9	3 8 7 6 1 9	2 7 6 1 5 9	7 6 1 5 8 9	6 1 3 8 4 9	1 5 8 4 2 3	5 8 4 3 2 6	6 4 3 2 7 9	1 5 8 4 2 7

## **Berufsrichter/innen des LSG nach Dienstalter**

Stand: 1. April 2017

Vizepräsident De Felice	Jürgen
VRinLSG Böhm	Ina-Marie
VRinLSG Deppermann-Wöbbeking	Anne-Kathrin
VRLSG Ewald	Helmut
VRLSG Legde	Georg
VRinLSG Forster	Christina
VRLSG Dr. Steiner	Gert
RinLSG Immel-Schelzke	Marita
RinLSG Preis-Genthe	Anita
RinLSG Dreiseitel	Christa
RLSG Koepke	Torsten
RLSG Barnusch	Klaus
RinLSG Weihrauch	Ulrike
RinLSG Engelhart-Au	Rita
RinLSG Dr. Mauer	Jutta
RLSG Daume	Lothar
RinLSG Kutschera	Anne
RLSG Dr. Schreiber	Frank (abg.)
RinLSG Vogl	Stefanie
RinLSG Moritz-Ritter	Anette
RLSG Riefer	Markus
RLSG Prof. Dr. Becker	Joachim
RinLSG Dr. Engel-Boland	Stefanie
RLSG Kallert	Rainer (abg.)
RinLSG Prof. Dr. Bittner	Claudia
RinLSG Jaritz	Susanne (abg.)
RLSG Dr. Müller	Henning
RLSG Brändle	Peter
RLSG Krauß	Jan-Michael
RLSG Dr. Schmitt	Olaf
RSG Dr. Schmidt	Benjamin
RinSG Demus	Regina

### Sitzungstage der Senate:

1. Senat Donnerstag
2. Senat Dienstag
3. Senat Dienstag
4. Senat Mittwoch
5. Senat Freitag
6. Senat Mittwoch
7. Senat Freitag
8. Senat Donnerstag
9. Senat Freitag

<b>Serviceeinheit</b>	<b>Senate</b>	<b>Teamleiterin / Vertreterin</b>	<b>Durchwahl</b>
SE I	3., 5.	Besch. Susann Besch. Müller-Singh	227 226
SE II	1., 7.	Besch. Liepold-Milde OSin Lauterbach	224 245
SE III	2., 6., 8.	Besch. May Besch. Baier	239 244
SE IV	4., 9.	Besch. Pansini / Besch. Günther Besch. Bender	247 235

## **Ehrenamtliche Richterinnen und Richter**

### **Mitglieder des Ausschusses der ehrenamtlichen Richter gemäß § 23 Abs. 1 SGG**

*Köhler, Werner Emil*

*Burster, Susanne*

*Kraushaar, Volker Jürgen*

*Mootz-Bolte, Silke*

*Kimpel-Stephan, Frank*

*Teschner, Susanne*

*Dr. Vietor, Elke Beatrice*

*Kienzler, Lutz-Wolfram*

### **Verzeichnis der ehrenamtlichen Richter**

#### **1. Senat**

#### **Aus dem Kreise der Versicherten**

Fink, Klaus-Dieter  
Krapf, Reinhold  
Fischer, Theo Heinrich

#### **Aus dem Kreise der Arbeitgeber**

Adolph, Erwin  
Frankfurth, Stefan Jörg  
Kajewski, Alfred Heinrich

#### **1. Senat**

#### **Aus dem Kreise der Versorgungsberechtigten, der behinderten Menschen im Sinne des SGB IX und der Versicherten (zugleich 3. Senat)**

Rübsam, Hans-Joachim  
Diel, Matthias Erwin  
Schuck, Daniele  
Moog, Hans-Jürgen  
Pfundt, Peter  
Schuchhardt, Hermann Heinz

#### **Aus dem Kreise der mit dem sozialen Entschädigungsrecht oder dem Recht der Teilhabe behinderter Menschen vertrauten Personen (zugleich 3. Senat)**

Scholl, Friedrich  
Müller, Werner  
Köhler, Werner Emil  
Krieg, Angelika  
Burk, Wolfgang  
Schlütter, Heidi Elisabeth

**2. Senat**

**Aus dem Kreise der Versicherten**

Pfeffer, Susanne Margarete  
Brecht, Gerhard  
Liebmann, Rolf  
Werner, Ilka Brigitte  
Nowak, Herbert  
Jung, Heinrich Friedrich

**Aus dem Kreise der Arbeitgeber**

Geiger, Loni  
Theodor, Christiane  
Stange, Detlef Hans  
Schild von Spannenberg, Marianne  
Schnägelberger, Angela  
Dr. Harnisch, Kai-Ulrich  
Drechsel, Sascha

**3. Senat**

**Aus dem Kreise der Versicherten (zugleich 6. und 9. Senat)**

Krammig, Erwin  
Kühlke, Birgid  
Schwarz, Reinhard Karl  
Herrlich, Robert Wilhelm  
Landgraf Helga  
Brechtel, Günter  
Kalis Michael

**Aus dem Kreise der Arbeitgeber (zugleich 6. und 9. Senat)**

Czapla, Helga  
Jöns, Norbert  
Zänger, Susanne Linda  
Franz, Helmut  
Wieczorek, Bernd  
Tilly, Ulrich  
Schunk, Anita Gabriele  
Hirschhäuser, Gertrud

**4. Senat**

**Aus dem Kreise der Krankenkassen**

Mootz-Bolte, Silke  
Schmidt-Bodenstein, Sören  
Kimpel-Stephan, Frank  
Sellinger, Stefan  
Dr. Voß, Barbara  
Johannides, Meinhard

**4. Senat**

**Aus dem Kreise der Kassenärzte**

Dr. Ausmeier, Franz Wilhelm  
Gerlach-Lüdeke, Sabine  
Dr. Baacke, Christina-Stela  
Dr. Valeske, Ulrike  
Menzer, Thilo Ralph  
Dr. Pech, Monika  
Dr. Freitag, Friedrich  
Reiße, Astrid Christiane  
Christ, Eva Martina  
Dr. Seehase, Margret  
Dr. Reichwein, Egbert  
Wollstadt, Jörg Dietmar

**Aus dem Kreise der Kassenzahnärzte**

Dr. Scheppat, Arno Lothar  
Dr. Pietrek-Weingärtner, Ursula  
Kienzler, Lutz-Wolfram  
Dr. Maneck, Günter Arno  
Dr. Vietor, Elke  
Teschner, Susanne

**Aus dem Kreis für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes**

Alex, Ulrike  
Einöder, Jutta  
Gerbig, Helli  
Guckelsberger, Heike  
Voigt, Karin  
Wiegand, Wolfgang  
Bischoff, Doris  
Kraft, Ursula Gertraud  
Weiß, Petra  
Dr. Charrier, Dagmar Friedricke  
Jäckel, Aloys Josef  
de Jesus Domicke, Isabel Fernanda

**5. Senat**

**Aus dem Kreise der Versicherten**

Klein, Alexander  
Kuschke, Michael Paul Siegfried  
Ruchhöft, Detlev  
Weber, Norbert  
Winkler, Franz Edmund  
Schaus, Heinz  
Döll, Eckehard

**5. Senat                    Aus dem Kreise der Arbeitgeber**

Petry, Andreas  
Suchner, Andreas  
Seiler, Herta Dorothea  
Hollstein, Doris Heidi Erna  
Lehmann, Peter  
Wolf, Franz  
Reidelbach, Dirk  
Höfler, Joachim Heinz

**7. Senat                    Aus dem Kreise der Arbeitgeber (zugleich 6., 9. Senat)**

Burster, Susanne  
Debler, Christiane  
Diehl, Georg  
Disser, Joachim  
Geyer, Helmut Heinrich  
Jung, Hans-Peter  
Mönnig, Jürgen  
Pfeiffer, Thomas  
Schneider, Ferdinand  
Schneider, Bernd Martin  
Lieberknecht, Andreas Kurt  
Streit, Jürgen  
Völk, Hans Patrick  
Winkels, Thomas Alfred  
Zerwas, Michael

**7. Senat                    Aus dem Kreis der Arbeitnehmer (zugleich 6., 9. Senat)**

Seeber, Jürgen Horst  
Avis-Matlé, Burkhard Georg  
Bischof, Lorenz  
Euler, Patrick  
Dörrenbächer, Reinhard Josef Alban  
Friedrichs, Rita Brigitte Anni  
Umbach, Klaus  
Keller, Edgar  
Feldmann, Andreas  
Krimmel, Ursula  
Müller, Dieter

**8. Senat                    Aus dem Kreise der Versicherten**

Velten, Clemens  
Dr. Birkhan, Ralf  
Gilbert, Frank Georg  
Kraushaar, Volker Jürgen  
Sorge, Hanns-Peter  
Kern, Anneliese

**8. Senat                    Aus dem Kreise der Arbeitgeber**

Malkmus, Emil  
Steffens, Marion Brigitte  
Herden, Reinhard  
Dames, Meike  
Reißmann, Gerald  
Bachus, Peter Heinrich  
Blitz, Anke Barbara  
Hubing, Hermann Karl  
Friedrich, Steffen

**Notliste gemäß Nr. 5 der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan**

Die Listen der ehrenamtlichen Richter des 4. und des 6. Senats aus den Kreisen der Krankenkassen, der Kassenärzte und der Kassenzahnärzte stellen insoweit zugleich die Notliste gem. Nr. 5 der ergänzenden Regelung zum Geschäftsverteilungsplan für den jeweils anderen Senat dar.

**Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Versicherten:**

Brecht, Gerhard Wilhelm  
Fischer, Theo Heinrich  
Liebmann, Rolf  
Nowak, Herbert  
Pfeffer, Susanne Margarete  
Werner, Ilka Brigitte  
Velten, Clemens  
Kuschke, Michael Paul Siegfried  
Brechtel, Günter Werner  
Kalis, Michael  
Jung, Heinrich Friedrich



**Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Arbeitgeber:**

Diehl, Georg  
Mönnig, Jürgen  
Schnägelberger, Angela  
Zänger, Susanne Linda  
Wolf, Franz  
Reidelbach, Dirk  
Höfler, Joachim Heinz  
Seiler, Herta Dorothea

**Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Arbeitnehmer:**

Avis-Matlié, Burkhard Georg  
Bischof, Lorenz  
Dörrenbächer, Reinhard Josef Alban  
Feldmann, Andreas  
Seeber, Jürgen Horst

**Aus dem Kreis für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des  
Asylbewerberleistungsgesetzes (SGB II und SGB XII)**

Voigt, Karin

## V. In-Kraft-Treten

Dieser Geschäftsverteilungsplan ersetzt die bisher geltenden Regelungen. Er tritt mit Wirkung vom **1. April 2017** in Kraft.

Der Vizepräsident  
des Hessischen Landessozialgerichts



Jürgen De Felice



# Geschäftsverteilungsplan

für das Jahr

2017

**Stand: 1. August 2017**

## **DIE SOZIALGERICHTSBARKEIT IN HESSEN**

---

Steubenplatz 14, 64293 Darmstadt

Telefon: 06151/804 01

Telefax: 06151/804 350

E-Mail: [verwaltung@lsg-darmstadt.justiz.hessen.de](mailto:verwaltung@lsg-darmstadt.justiz.hessen.de)

Homepage: [www.lsg-darmstadt.justiz.hessen.de](http://www.lsg-darmstadt.justiz.hessen.de)

			Nebenstelle/Zimmer
Präsident des HLSG:	Präsident	N.N.	332/333
	Vorzimmer	Heinrich-Tobisch Holstinski	
Ständiger Vertreter:	Vizepräsident	De Felice	332/333
	Vorzimmer	Heinrich-Tobisch Holstinski	
Verwaltungsleitung:	RDin	Legde	327
Geschäftsleitung: Stellvertr. Geschäftsleitung	ARin	Balkmann	328
	AM	Krichbaum	326
Presse- und Öffentlichkeitsreferat:	RinLSG	Dr. Mauer	335
Bibliothek:	Besch.	Bruns	409 / 4. Stock
	Besch.	Fehlner	411 / 4. Stock
Informations-Zentrale:	Besch.	Freigang	554 / EG
	Besch.	Schreiber	554 / EG
	Besch.	Schwebach	554 / EG
Hausmeister:	Besch.	Buttler	601 / U01
	Besch.	Emrich	606 / U06
Poststelle:	Besch.	Frohmuth	552 / E 52
	OAM	Lang	552 / E 52

## Überörtliche Gremien, Beauftragte und Vertrauenspersonen

Präsidialrat:	Vizepräsident	De Felice	HLSG
	RLSG	Brändle	HLSG
	RSG	Collignon	SG Darmstadt
	RSG	Dr. Formann	SG Gießen
	RSG	Hoth	SG Wiesbaden
Bezirksrichterrat:	RLSG	Brändle	HLSG (Vors.)
	RinLSG	Kutschera	HLSG
	RSG	Dr. Diehm	SG Darmstadt
Bezirkspersonalrat:	Besch.	Blotenberg	SG Kassel (Vors.)
	Ol'in	Köhler	SG Fulda (Vertr.)
	Besch.	Heil	SG Fulda
	Besch.	Kirchner	SG Kassel
	Besch.	Kutschmarski	SG Darmstadt
	Besch.	Nothdurft	SG Marburg
Besch.	Pflug	SG Wiesbaden	
Fortbildungsbeauftragter in IT-Angelegenheiten für die hessische Sozialgerichtsbarkeit	AM	Krichbaum	HLSG
Vertrauensperson der schwerbe- hinderten Richterinnen und Rich- ter in der hess. Sozialgerichtsbar- keit:	RinLSG	Kutschera	HLSG
Bezirksvertrauensperson der schwerbehinderten Beamten und Beschäftigten in der hess. Sozial- gerichtsbarkeit	AF	Gieß	SG Darmstadt
Vertreter:	Besch.	Nothdurft	SG Marburg

Besondere Gleichstellungsbeauftragte für den Bereich des richterlichen Dienstes: RinSG Gillner SG Wiesbaden

Vertreterin: RinSG Dr. Gleixner-Eberle SG Wiesbaden

Besondere Gleichstellungsbeauftragte für den Bereich des nicht-richterlichen Dienstes: Inspektorin Ditschler SG Marburg

Vertreterin: Besch. Bilajac SG Ffm.

## Örtliche Gremien, Beauftragte

Örtl. Gleichstellungsbeauftragte für den richterlichen Dienst bei dem HLSG RinLSG Vogl HLSG

Personalrat: AF Strauß-Tiegelkamp HLSG (Vors.)  
Besch. Becker HLSG (Vertr.)  
Besch. Bender HLSG

IT-Sicherheitsbeauftragter: AM Krichbaum HLSG

Sicherheitsbeauftragter: Besch. Buttler HLSG

Datenschutzbeauftragter: RLSG Koepke HLSG

Vertreter/in: N.N

Vertrauensperson der schwerbehinderten Beamten und Beschäftigten bei dem HLSG: AF Gieß SG Darmstadt

Vertreter: Besch. Schreiber HLSG

## Zuständigkeiten der Senate

### 1. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. a) auf dem Gebiet der Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte, Rentner, Studenten, NS-Verfolgten und Künstler,  
b) nach §§ 257, 258 SGB V, § 28r SGB IV,  
c) nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz,  
d) über die Versicherungs- und Beitragspflicht in der Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,  
e) über die Versicherungspflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz und dem Handwerkerversicherungsgesetz,  
f) über Erstattungsansprüche zwischen Leistungsträgern nach §§ 102 ff. SGB X, wenn eine Krankenkasse beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit des 3. Senats gegeben ist.

aus den Sozialgerichtsbezirken Gießen und Darmstadt,

2. nach dem Gesetz zur Hilfe für Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen.

3. Der Senat ist zuständig für alle am 31. Dezember 2016 noch anhängigen Verfahren und die Eingänge

- a) auf dem Gebiet der Kriegsoffer- und Soldatenversorgung sowie nach dem Häftlingshilfegesetz - soweit dieses Gesetz von den für die Kriegsopferversorgung zuständigen Verwaltungsbehörden durchgeführt wird - und nach dem Gesetz über den zivilen Ersatzdienst,  
b) nach den §§ 51 bis 54 Abs. 1 Bundesseuchengesetz sowie nach §§ 60 bis 63 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz,  
c) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG),  
d) nach dem Unterstützungsabschlussgesetz und nach dem Anti-D-Hilfegesetz, nach Art. 1 § 25 Abs. 5 des Ersten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht und nach Art. 1 § 16 Abs. 2 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht.

**Vorsitzende:** VRinLSG Böhm

<b>Vertreter:</b>	Während der ersten vier Monate	RinLSG Weihrauch
	Während der zweiten vier Monate	RinLSG Dr. Mauer
	Während der letzten vier Monate	RinLSG Moritz-Ritter

**Weitere**

<b>Berufsrichter:</b>	RinLSG	Dr. Mauer	(0,75)*
	RinLSG	Weihrauch	(0,75)*
	RinLSG	Moritz-Ritter	(0,5)*

**Ständiger**

<b>Vertreter:</b>	RLSG	Daume
-------------------	------	-------

\* Anteil richterliche Tätigkeit

**2. Senat**

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Rentenversicherung,  
aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main und Darmstadt,
2. nach § 180 SGG,
3. für die nach dem Geschäftsverteilungsplan die Zuständigkeit eines bestimmten Senats nicht gegeben ist,
4. über Vergütung oder Entschädigung nach § 12 EhrRiEG und § 16 ZSEG, §§ 4, 4a JVEG, § 56 Abs. 1 und 2 RVG, soweit der/die Bezirksrevisor(in) des HLSG Verfahrensbeteiligter ist. Streitsachen nach § 66 GKG verbleiben bei dem Senat, dessen Zuständigkeit für das von § 197a SGG erfasste Verfahren gegeben war,
5. nach §§ 18 Abs. 4 und 22 Abs. 2 i.V.m. § 35 Abs. 2 SGG,
6. nach § 21 SGG, soweit es sich um Entscheidungen des Vorsitzenden des 6. Senats handelt,
7. nach § 58 SGG,
8. für Wahlanfechtungen nach § 21 b Abs. 6 GVG.

**Vorsitzender:** Vizepräsident De Felice (0,3)\*

<b>Vertreter:</b>	Während der ersten sechs Monate	RinLSG Immel-Schelzke
	Während der zweiten sechs Monate	RLSG Barnusch



**Weitere**

**Berufsrichter:** RinLSG Immel-Schelzke  
RLSG Barnusch (0,5)\*

**Ständige**

**Vertreterin:** RinLSG Dr. Engel-Boland

\* Anteil richterliche Tätigkeit

**3. Senat**

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Unfallversicherung,
2. über Erstattungsansprüche von Unfallversicherungsträgern gegenüber anderen Leistungsträgern,

aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Kassel, Gießen und Fulda,

3. auf dem Gebiet des Schwerbehindertenrechts mit Ausnahme der Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen des SGB IX.

**Vorsitzende:** VRinLSG Deppermann-Wöbbeking

**Vertreter/in:** Während der ersten vier Monate RinLSG Engelhart-Au  
Während der zweiten vier Monate RinLSG Kutschera  
Während der letzten vier Monate RinLSG Preis-Genthe

**Weitere**

**Berufsrichter:** RinLSG Engelhart-Au  
RinLSG Kutschera  
RinLSG Preis-Genthe

#### 4. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes,
2. auf Grund der Beziehungen zwischen Krankenkassen und Vertragsärzten, Psychotherapeuten und Vertragszahnärzten - unter Einschluss der Zahntechniker – sowie anderen an der vertrags(zahn)ärztlichen Versorgung teilnehmenden Einrichtungen einschließlich ihrer Vereinigungen und Verbände sowie Aufsichtsangelegenheiten gegenüber der Kassenärztlichen und Kassenzahnärztlichen Vereinigung (Vertragsarztrecht).  
Dazu rechnen auch die in § 10 Abs.2 Satz 2 SGG genannten Streitigkeiten.

**Vorsitzender:** VRLSG Ewald

**Vertreter:** Während der ersten sechs Monate RinLSG Vogl  
Während der zweiten sechs Monate RinLSG Dr. Engel-Boland

#### **Weitere**

**Berufsrichter:** RinLSG Dr. Engel-Boland  
RinLSG Vogl  
RLSG Dr. Schreiber  
RSG Dr. Benjamin Schmidt (0.5)\* (bis 31. Dezember 2017)

#### **Ständige**

**Vertreterin:** RinLSG Dreiseitel

\* Anteil richterliche Tätigkeit

## 5. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Rentenversicherung,  
aus den Sozialgerichtsbezirken Fulda, Gießen, Kassel, Marburg und Wiesbaden,
2. auf dem Gebiet der Alterssicherung für Landwirte,
3. nach dem Gesetz über die Errichtung der Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft,
4. auf dem Gebiet des Kindergeldrechts, ausgenommen Streitsachen nach § 6a BKGG und nach § 6b BKGG,
5. nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz sowie dem Bundeselterngeld – und Elternzeitgesetz.

**Vorsitzende:** VRinLSG Böhm

**Vertreter:** Während der ersten sechs Monate RLSG Barnusch  
Während der zweiten sechs Monate RLSG Krauß

### Weitere

**Berufsrichter:** RLSG Barnusch (0,25)\*  
RLSG Krauß (0,8)\*  
RinSG Demus (bis 31. Dezember 2017)

### Ständiger

**Vertreter:** RLSG Riefer

\* Anteil richterliche Tätigkeit

## 6. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. nach § 21 SGG mit Ausnahme von Beschwerden gegen Entscheidungen des Vorsitzenden des 6. Senats,
2. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende  
aus den Sozialgerichtsbezirken Kassel und Wiesbaden.
3. auf dem Gebiet des Rechtsschutzes bei überlangen Gerichtsverfahren.

**Vorsitzender:** VRLSG Dr. Steiner

<b>Vertreter:</b>	Während der ersten vier Monate	RinLSG Prof. Dr. Bittner
	Während der zweiten vier Monate	RLSG Brändle
	Während der dritten vier Monate	RLSG Dr. Henning Müller

### Weitere

<b>Berufsrichter:</b>	RinLSG	Prof. Dr. Bittner	
	RLSG	Dr. Müller	(0,5)*
	RLSG	Brändle	(0,5)*

\* Anteil richterliche Tätigkeit

## 7. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Arbeitslosenversicherung einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit sowie Streitigkeiten nach § 6a BKG und nach § 6b BKG,
2. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende,  
aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Fulda und Marburg.

**Vorsitzender:** VRLSG Ewald

**Vertreter:** Während der ersten sechs Monate RLSG Riefer  
Während der zweiten sechs Monate RLSG Prof. Dr. Becker

**Weitere  
Berufsrichter:** RLSG Prof. Dr. Becker  
RLSG Riefer

**Ständiger  
Vertreter:** RLSG Koepke

## 8. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. a) auf dem Gebiet der Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte, Rentner, Studenten, NS-Verfolgten und der Künstler,  
b) nach §§ 257, 258 SGB V, § 61 SGB XI, § 28r SGB IV,  
c) nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz,  
d) über die Versicherungs- und Beitragspflicht in der Kranken-, Pflege-, Renten- oder Arbeitslosenversicherung,  
e) über die Versicherungspflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz und dem Handwerkerversicherungsgesetz,  
f) über Erstattungsansprüche zwischen Leistungsträgern nach §§ 102 ff. SGB X, wenn eine Krankenkasse beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit des 3. Senats gegeben ist  
aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Fulda, Kassel, Marburg und Wiesbaden,
2. auf dem Gebiet der Pflegeversicherung,
3. auf dem Gebiet des Rechtsschutzes bei überlangen Gerichtsverfahren bei Ausschluss des 6. Senats.

**Vorsitzender:** VRLSG      Legde

**Vertreter:**            Während der ersten sechs Monate      RLSG Daume  
                          Während der zweiten sechs Monate      RinLSG Dreiseitel

**Weitere  
Berufsrichter:**    RLSG              Daume  
                          RinLSG            Dreiseitel  
                          RinLSG            Prof. Dr. Wallrabenstein      (0,1)\*

**Ständige  
Vertreterin:**      RinLSG            Dr. Mauer

\* Anteil richterliche Tätigkeit

## 9. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende  
aus den Sozialgerichtsbezirken Gießen und Darmstadt,
2. auf dem Gebiet der Unfallversicherung einschließlich der Erstattungsansprüche von Unfallversicherungsträgern gegenüber anderen Leistungsträgern,  
aus den Sozialgerichtsbezirken Darmstadt, Marburg und Wiesbaden.

**Vorsitzender:** VRinLSG Forster (0.5)\*

**Vertreter:** RLSG Koepke

### Weitere

**Berufsrichter:** RLSG Koepke

RLSG Dr. Olaf Schmitt

### Ständiger

**Vertreter:** RLSG Riefer

## Ergänzende Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan

1. Die täglich eingehenden Berufungen, Beschwerden und Anträge werden in alphabetischer Reihenfolge geordnet nach den Namen der Kläger in die Eingangsregister eingetragen.
2. Die Geschäfte innerhalb der Spruchkörper werden durch Beschluss aller dem Spruchkörper angehörenden Berufsrichter/innen auf die Mitglieder verteilt (§ 21 Abs. 1 Satz 1 GVG). Diese Regelung ist schriftlich bei der zuständigen Geschäftsstelle und bei der Verwaltung niederzulegen.
3. Im Falle der gleichzeitigen Verhinderung
  - a) der/des Vorsitzenden eines Senats und ihres/seines regelmäßigen Stellvertreterin/Stellvertreters übernimmt die/der jeweils dienstälteste Berufsrichterin/Berufsrichter dieses Senats die Vertretung, bei gleichem Dienstalder die/der lebensältere Richterin/Richter des Senats. Sofern sämtliche ständigen Mitglieder eines Senats verhindert sind, vertritt die/der dienstälteste vertretungsweise hinzugezogene beisitzende Richter/in die/den Vorsitzende/n, bei gleichem Dienstalder die/der Lebensälteste,
  - b) einer/eines beisitzenden Berufsrichterin/Berufsrichters und ihre/seines regelmäßige Stellvertreterin/Stellvertreters erfolgt die weitere Vertretung (soweit keine abweichende Regelung durch das Präsidium vorliegt) durch die/den jeweils dienstältere/dienstälteren Berufsrichterin/Berufsrichter dieses Senats, bei gleichem Dienstalder durch die/den jeweils lebensältere/lebensälteren Richterin/Richter dieses Senats.

Sind sämtliche Berufsrichter/ Berufsrichterinnen eines Senats verhindert, erfolgt die weitere Vertretung eines beisitzenden Berufsrichters/ einer beisitzenden Berufsrichterin gemäß Ziffer 4. der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan.

4. Die beisitzenden Berufsrichterinnen/Berufsrichter eines Spruchkörpers vertreten in den Vertretungssenaten in der Reihenfolge ihres Dienstaltes, jeweils neu beginnend am Anfang eines Kalenderjahres. Dabei beginnt die/der Dienstälteste die Reihenfolge nur einmal, unabhängig davon in welcher Reihenfolge die Vertretungssenate zur Vertretung heranziehen. Für die Mitwirkung an Sitzungen bzw. die Mitwirkung an Beschlüssen außerhalb der Sitzung werden für jeden Spruchkörper jeweils eigenständige Listen angelegt; die Mitwirkung erfolgt in jeder der Listen nach der Reihenfolge des Dienstaltes, beginnend mit der dienstältesten Richterin bzw. dem dienstältesten Richter; eine Verrechnung zwischen den Listen findet nicht statt. Bei der Mitwirkung in einer Sitzung gelten der Sitzungstag als Einheit, bei der Mitwirkung an Beschlüssen außerhalb einer Sitzung jeweils die an einem Tag gefassten Beschlüsse. Die Listen über die Heranziehung zur Vertretung (getrennt nach der Mitwirkung in Sitzungen und der Mitwirkung bei Beschlüssen außerhalb einer Sitzung) werden beim Geschäftsleiter oder dessen Vertretung geführt. Der vertretende Senat hat dafür Sorge zu tragen, dass der Vertretungsfall dem Geschäftsleiter oder dessen Vertretung mitgeteilt wird.

Ist ein beisitzender Berufsrichter/ eine beisitzende Berufsrichterin zum besonderen Vertreter bestellt, so vertritt dieser/ diese stets vorrangig vor den anderen beisitzenden Berufsrichtern des Vertretungssenats die ausgefallenen Berufsrichter des fremden Senats. Ist auch er/sie verhindert, kommt die vorstehende Regelung zur Anwendung.
5. Die ehrenamtlichen Richterinnen/Richter werden zu den Sitzungen der Senate in der Reihenfolge zugezogen, in der sie den einzelnen Senaten zugeteilt sind, und zwar zunächst derjenige, der auf den letzten im Vorjahr herangezogenen ehrenamtlichen Richter folgt. Zu den Sitzungen der Senate werden - ungeachtet der jeweiligen Besetzung mit Berufsrichtern - pro Sitzungstag jeweils dieselben ehrenamtlichen Richter/innen herangezogen. Sind ehrenamtliche Richterinnen/Richter mehreren Senaten zugeordnet, berücksichtigen diese deren Heranziehung wechselseitig nach dem Zeitpunkt der Ladungsverfügung. Ist eine/ein ehrenamtliche/r Richterin/Richter verhindert, so wird der nächste in der Reihe zugezogen, ist auch dieser verhindert, der Übernächste und so fort.



6. Für die Entscheidung in zurückverwiesenen Streitsachen ist derjenige Senat zuständig, der nach der beschlossenen Aktenverteilung zuständig wäre, wenn die Sache im Zeitpunkt der Zurückverweisung bei ihm als Berufung anhängig sein würde.
7. Für Wiederaufnahmeverfahren und für Rügen gem. § 178 a SGG ist grundsätzlich derjenige Senat zuständig, der die Entscheidung gefällt hat; sofern dieser Senat nicht mehr besteht oder für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist, ist derjenige Senat zuständig, der an seine Stelle getreten ist.

Wiederaufnahmeverfahren gemäß § 180 SGG sind dem 2. Senat zugewiesen.

Streitsachen, die ausgesetzt oder ruhend gestellt worden sind, entscheidet nach Wiederaufruf der Senat, der zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zuständig war. Sofern dieser Senat nicht mehr besteht oder für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist, ist derjenige Senat zuständig, der hinsichtlich der Bestandsakten an seine Stelle getreten ist.

8. Soweit das Landessozialgericht gem. § 29 Abs. 2 SGG und § 55a SGG im ersten Rechtszug zu entscheiden hat, sind die jeweiligen Fachsenate zuständig. Werden Klagen und Anträge nach § 29 Abs. 2 SGG und § 55a SGG von einer natürlichen Person erhoben bzw. gestellt, ergibt sich die Zuständigkeit der jeweiligen Fachsenate aus der entsprechenden Anwendung der Regelungen zur Zuweisung zweitinstanzlicher Verfahren nach Sozialgerichtsbezirken. Kommt die Zuständigkeit mehrerer Senate mit demselben Rechtsgebiet in Betracht und ist der Antragsteller oder Kläger keine natürliche Person, ist der Senat mit der niedrigeren Ordnungsnummer zuständig.
9. Die Zuständigkeit eines Senats für ein Verfahren im einstweiligen Rechtsschutz folgt der Zuständigkeit des Hauptsacheverfahrens, wenn Kläger und Beklagter übereinstimmen und sich der Anordnungsstreit auf den Streitgegenstand des Hauptsacheverfahrens bezieht; dies gilt nicht für Anordnungsverfahren, die als Beschwerdeverfahren beim HLSG anhängig gemacht sind. Diese Regelung gilt auch für bereits anhängige Verfahren.
  - a) Zu Güterichterinnen und Güterichtern werden RLSG Prof. Dr. Becker, RLSG Brändle, RLSG Daume, VRinLSG Deppermann-Wöbbeking, RinLSG Dreiseitel, RinLSG Engelhart-Au, RLSG Koepke und RinLSG Weihrauch ernannt. Die eingehenden Güterichter-Verfahren werden den Güterichtern in der Regel in alphabetischer Reihenfolge zugewiesen, für 2016 beginnend mit VRinLSG Deppermann-Wöbbeking. In der o.g. Reihenfolge werden die Güterichter/-innen durch den/die jeweils nachfolgend genannte/-n vertreten. RLSG Koepke wird von RLSG Prof. Dr. Becker vertreten.
  - b) Besteht ein Sachzusammenhang mit einem früheren Güteversuch nach § 202 SGG i.V.m. § 278 Abs. 5 ZPO oder einer gerichtlichen Mediation, so soll die Angelegenheit dem/der diesbezüglich zuständigen Güterichter/-in zugewiesen werden. Fällt der zugrunde liegende Rechtsstreit in die Zuständigkeit des Senats, dem eine/ein Güterichter/-in angehört, so ist diese/dieser von der Verteilung ausgeschlossen. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der/die für den Güteversuch eigentlich zuständige Güterichter/-in mit der Sache oder den Beteiligten, soweit sie natürliche Personen sind, als gesetzlich zuständige/r Richter/in befasst (gewesen) ist oder befasst werden könnte.
  - c) Wenn alle Güterichter/-innen im Sinne von Nr. 10 b) ausgeschlossen sind, wird die Angelegenheit an die Güterichter/-innen des Sozialgerichts Darmstadt verwiesen.
  - d) Die Güterichterinnen und Güterichter bleiben für die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihnen anhängigen Verfahren zuständig.
10. Richter/innen, die mehreren Senaten zugewiesen sind, sind diesen mit jeweils gleichen Arbeitskraftanteilen zugewiesen, soweit nicht im Einzelfall etwas anderes bestimmt ist. Bei zeitgleicher Aufnahme der Tätigkeit in mehreren Senaten hat im Kollisionsfall die Tätigkeit in dem Senat mit der niedrigeren Ordnungsnummer Vorrang. Bei zeitlich versetzter Aufnahme hat die Tätigkeit in dem Senat Vorrang, in dem die Tätigkeit zu einem früheren Zeitpunkt aufgenommen worden ist.

11. Für die Aufhebung oder Änderung der Bewilligung von Prozesskostenhilfe (§ 73a SGG i.V.m. §§ 120a oder 124 ZPO) bzw. die Entscheidung über Erinnerungen gegen diesbezüglich von dem Urkundsbeamten des HLSG getroffene Entscheidungen ist der Senat zuständig, bei dem das Verfahren in der Sache anhängig ist oder war. Dies gilt auch, wenn dieser Senat für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist; existiert dieser Senat nicht mehr, ist derjenige Senat zuständig, der hinsichtlich der Bestandsakten an seine Stelle getreten ist. Sofern eine von einem SG getroffene Bewilligungsentscheidung Gegenstand der Änderung oder Aufhebung ist, ist der Senat zur Entscheidung berufen, bei dem das entsprechende Rechtsmittelverfahren in der Sache anhängig ist oder war.
12. Bei Zweifeln über die Zuständigkeit entscheidet das Präsidium.

**Die Vertretung durch beisitzende Berufsrichterinnen und Berufsrichter in den Senaten**

**(Nr. 4 der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan)**

Senat:	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Vertretung durch Beisitzer in der Reihenfolge ihres Dienstalters	8	5	4	3	2	7	9	1	6
ergänzende Vertretung	5	4	8	2	7	9	1	5	3
weitere Vertretung	4 3 2 7 6 9	3 8 7 6 1 9	2 7 6 1 5 9	7 6 1 5 8 9	6 1 3 8 4 9	1 5 8 4 2 3	5 8 4 3 2 6	6 4 3 2 7 9	1 5 8 4 2 7

## Berufsrichter/innen des LSG nach Dienstalter

Stand: 1. August 2017

Vizepräsident De Felice	Jürgen
VRinLSG Böhm	Ina-Marie
VRinLSG Deppermann-Wöbbeking	Anne-Kathrin
VRLSG Ewald	Helmut
VRLSG Legde	Georg
VRinLSG Forster	Christina
VRLSG Dr. Steiner	Gert
RinLSG Immel-Schelzke	Marita
RinLSG Preis-Genthe	Anita
RinLSG Dreiseitel	Christa
RLSG Koepke	Torsten
RLSG Barnusch	Klaus
RinLSG Weihrauch	Ulrike
RinLSG Engelhart-Au	Rita
RinLSG Dr. Mauer	Jutta
RLSG Daume	Lothar
RinLSG Kutschera	Anne
RLSG Dr. Schreiber	Frank
RinLSG Vogl	Stefanie
RinLSG Moritz-Ritter	Anette
RLSG Riefer	Markus
RLSG Prof. Dr. Becker	Joachim
RinLSG Dr. Engel-Boland	Stefanie
RLSG Kallert	Rainer (abg.)
RinLSG Prof. Dr. Bittner	Claudia
RinLSG Jaritz	Susanne (abg.)
RLSG Dr. Müller	Henning
RLSG Brändle	Peter
RLSG Krauß	Jan-Michael
RLSG Dr. Schmitt	Olaf
RSG Dr. Schmidt	Benjamin
RinSG Demus	Regina

### Sitzungstage der Senate:

1. Senat Donnerstag
2. Senat Dienstag
3. Senat Dienstag
4. Senat Mittwoch
5. Senat Freitag
6. Senat Mittwoch
7. Senat Freitag
8. Senat Donnerstag
9. Senat Freitag

<b>Serviceeinheit</b>	<b>Senate</b>	<b>Teamleiterin / Vertreterin</b>	<b>Durchwahl</b>
SE I	3., 5.	Besch. Susann Besch. Müller-Singh	227 226
SE II	1., 7.	Besch. Liepold-Milde OSin Lauterbach	224 245
SE III	2., 6., 8.	Besch. May Besch. Baier	239 244
SE IV	4., 9.	Besch. Pansini / Besch. Günther Besch. Bender	247 235

## **Ehrenamtliche Richterinnen und Richter**

### **Mitglieder des Ausschusses der ehrenamtlichen Richter gemäß § 23 Abs. 1 SGG**

*Köhler, Werner Emil*

*Burster, Susanne*

*Kraushaar, Volker Jürgen*

*Mootz-Bolte, Silke*

*Kimpel-Stephan, Frank*

*Teschner, Susanne*

*Dr. Vietor, Elke Beatrice*

*Kienzler, Lutz-Wolfram*

### **Verzeichnis der ehrenamtlichen Richter**

#### **1. Senat**

#### **Aus dem Kreise der Versicherten**

Fink, Klaus-Dieter  
Krapf, Reinhold  
Fischer, Theo Heinrich

#### **Aus dem Kreise der Arbeitgeber**

Adolph, Erwin  
Frankfurth, Stefan Jörg  
Kajewski, Alfred Heinrich

#### **1. Senat**

#### **Aus dem Kreise der Versorgungsberechtigten, der behinderten Menschen im Sinne des SGB IX und der Versicherten (zugleich 3. Senat)**

Rübsam, Hans-Joachim  
Diel, Matthias Erwin  
Schuck, Daniele  
Moog, Hans-Jürgen  
Pfundt, Peter  
Schuchhardt, Hermann Heinz

#### **Aus dem Kreise der mit dem sozialen Entschädigungsrecht oder dem Recht der Teilhabe behinderter Menschen vertrauten Personen (zugleich 3. Senat)**

Scholl, Friedrich  
Müller, Werner  
Köhler, Werner Emil  
Krieg, Angelika  
Burk, Wolfgang  
Schlütter, Heidi Elisabeth

**2. Senat**

**Aus dem Kreise der Versicherten**

Pfeffer, Susanne Margarete  
Brecht, Gerhard  
Liebmann, Rolf  
Werner, Ilka Brigitte  
Nowak, Herbert  
Jung, Heinrich Friedrich

**Aus dem Kreise der Arbeitgeber**

Geiger, Loni  
Theodor, Christiane  
Stange, Detlef Hans  
Schild von Spannenberg, Marianne  
Schnägelberger, Angela  
Dr. Harnisch, Kai-Ulrich  
Drechsel, Sascha

**3. Senat**

**Aus dem Kreise der Versicherten (zugleich 6. und 9. Senat)**

Krammig, Erwin  
Kühlke, Birgid  
Schwarz, Reinhard Karl  
Herrlich, Robert Wilhelm  
Landgraf Helga  
Brechtel, Günter  
Kalis Michael

**Aus dem Kreise der Arbeitgeber (zugleich 6. und 9. Senat)**

Czapla, Helga  
Jöns, Norbert  
Zänger, Susanne Linda  
Franz, Helmut  
Wieczorek, Bernd  
Tilly, Ulrich  
Schunk, Anita Gabriele  
Hirschhäuser, Gertrud

**4. Senat**

**Aus dem Kreise der Krankenkassen**

Mootz-Bolte, Silke  
Kimpel-Stephan, Frank  
Sellinger, Stefan  
Dr. Voß, Barbara  
Johannides, Meinhard

**4. Senat**

**Aus dem Kreise der Kassenärzte**

Dr. Ausmeier, Franz Wilhelm  
Gerlach-Lüdeke, Sabine  
Dr. Baacke, Christina-Stela  
Dr. Valeske, Ulrike  
Menzer, Thilo Ralph  
Dr. Pech, Monika  
Dr. Freitag, Friedrich  
Reiße, Astrid Christiane  
Christ, Eva Martina  
Dr. Seehase, Margret  
Dr. Reichwein, Egbert  
Wollstadt, Jörg Dietmar

**Aus dem Kreise der Kassenzahnärzte**

Dr. Scheppat, Arno Lothar  
Dr. Pietrek-Weingärtner, Ursula  
Kienzler, Lutz-Wolfram  
Dr. Maneck, Günter Arno  
Dr. Vietor, Elke  
Teschner, Susanne

**Aus dem Kreis für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes**

Alex, Ulrike  
Einöder, Jutta  
Gerbig, Helli  
Guckelsberger, Heike  
Voigt, Karin  
Wiegand, Wolfgang  
Bischoff, Doris  
Kraft, Ursula Gertraud  
Weiß, Petra  
Dr. Charrier, Dagmar Friedricke  
Jäckel, Aloys Josef  
de Jesus Domicke, Isabel Fernanda  
Gatzka, Wilma

**5. Senat**

**Aus dem Kreise der Versicherten**

Klein, Alexander  
Kuschke, Michael Paul Siegfried  
Ruchhöft, Detlev  
Benölken, Bernhard  
Winkler, Franz Edmund  
Schaus, Heinz  
Döll, Eckehard

**5. Senat**                    **Aus dem Kreise der Arbeitgeber**

Petry, Andreas  
Suchner, Andreas  
Seiler, Herta Dorothea  
Hollstein, Doris Heidi Erna  
Lehmann, Peter  
Wolf, Franz  
Reidelbach, Dirk  
Höfler, Joachim Heinz

**7. Senat**                    **Aus dem Kreise der Arbeitgeber (zugleich 6., 9. Senat)**

Burster, Susanne  
Debler, Christiane  
Diehl, Georg  
Disser, Joachim  
Geyer, Helmut Heinrich  
Jung, Hans-Peter  
Mönnig, Jürgen  
Pfeiffer, Thomas  
Schneider, Ferdinand  
Schneider, Bernd Martin  
Lieberknecht, Andreas Kurt  
Streit, Jürgen  
Völk, Hans Patrick  
Winkels, Thomas Alfred  
Zerwas, Michael

**7. Senat**                    **Aus dem Kreis der Arbeitnehmer (zugleich 6., 9. Senat)**

Seeber, Jürgen Horst  
Avis-Matlé, Burkhard Georg  
Bischof, Lorenz  
Brede, Manfred  
Dörrenbächer, Reinhard Josef Alban  
Friedrichs, Rita Brigitte Anni  
Graf, Ingrid  
Keller, Edgar  
Feldmann, Andreas  
Krimmel, Ursula  
Müller, Dieter



**8. Senat                    Aus dem Kreise der Versicherten**

Velten, Clemens  
Dr. Birkhan, Ralf  
Kraushaar, Volker Jürgen  
Sorge, Hanns-Peter  
Kern, Anneliese  
Pokriefke, Jonni Felix Karl  
Möbs, Raymond

**8. Senat                    Aus dem Kreise der Arbeitgeber**

Malkmus, Emil  
Steffens, Marion Brigitte  
Herden, Reinhard  
Dames, Meike  
Reißmann, Gerald  
Bachus, Peter Heinrich  
Blitz, Anke Barbara  
Hubing, Hermann Karl  
Friedrich, Steffen

**Notliste gemäß Nr. 5 der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan**

Die Listen der ehrenamtlichen Richter des 4. und des 6. Senats aus den Kreisen der Krankenkassen, der Kassenärzte und der Kassenzahnärzte stellen insoweit zugleich die Notliste gem. Nr. 5 der ergänzenden Regelung zum Geschäftsverteilungsplan für den jeweils anderen Senat dar.

**Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Versicherten:**

Brecht, Gerhard Wilhelm  
Fischer, Theo Heinrich  
Liebmann, Rolf  
Nowak, Herbert  
Pfeffer, Susanne Margarete  
Werner, Ilka Brigitte  
Velten, Clemens  
Kuschke, Michael Paul Siegfried  
Brechtel, Günter Werner  
Kalis, Michael  
Jung, Heinrich Friedrich

**Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Arbeitgeber:**

Diehl, Georg  
Mönnig, Jürgen  
Schnägelberger, Angela  
Zänger, Susanne Linda  
Wolf, Franz  
Reidelbach, Dirk  
Höfler, Joachim Heinz  
Seiler, Herta Dorothea

**Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Arbeitnehmer:**

Avis-Matlié, Burkhard Georg  
Bischof, Lorenz  
Dörrenbächer, Reinhard Josef Alban  
Feldmann, Andreas  
Seeber, Jürgen Horst

**Aus dem Kreis für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des  
Asylbewerberleistungsgesetzes (SGB II und SGB XII)**

Voigt, Karin

## V. In-Kraft-Treten

Dieser Geschäftsverteilungsplan ersetzt die bisher geltenden Regelungen. Er tritt mit Wirkung vom **1. August 2017** in Kraft.

Der Vizepräsident  
des Hessischen Landessozialgerichts



Jürgen De Felice



  
  
  
**Geschäftsverteilungsplan**

  
für das Jahr

2017

**Stand: 1. November 2017**

**DIE SOZIALGERICHTSBARKEIT IN HESSEN**

---

Steubenplatz 14, 64293 Darmstadt

Telefon: 06151/804 01

Telefax: 06151/804 350

E-Mail: [verwaltung@lsg-darmstadt.justiz.hessen.de](mailto:verwaltung@lsg-darmstadt.justiz.hessen.de)

Homepage: [www.lsg-darmstadt.justiz.hessen.de](http://www.lsg-darmstadt.justiz.hessen.de)

			Nebenstelle/Zimmer
Präsident des HLSG:	Präsident	N.N.	332/333
	Vorzimmer	Heinrich-Tobisch Holstinski	
Ständiger Vertreter:	Vizepräsident	De Felice	332/333
	Vorzimmer	Heinrich-Tobisch Holstinski	
Verwaltungsleitung:	RDin	Legde	327
Geschäftsleitung:	ARin	Balkmann	328
Stellvertr. Geschäftsleitung	AM	Krichbaum	326
Presse- und Öffentlichkeitsreferat:	RinLSG	Dr. Mauer	335
Bibliothek:	Besch.	Bruns	409 / 4. Stock
	Besch.	Fehlner	411 / 4. Stock
Informations-Zentrale:	Besch.	Freigang	554 / EG
	Besch.	Schreiber	554 / EG
	Besch.	Schwebach	554 / EG
Hausmeister:	Besch.	Buttler	601 / U01
	Besch.	Emrich	606 / U06
Poststelle:	Besch.	Frohmuth	552 / E 52
	OAM	Lang	552 / E 52

## Überörtliche Gremien, Beauftragte und Vertrauenspersonen

Präsidialrat:	Vizepräsident	De Felice	HLSG
	RLSG	Brändle	HLSG
	RSG	Collignon	SG Darmstadt
	RSG	Dr. Formann	SG Gießen
	RSG	Hoth	SG Wiesbaden
Bezirksrichterrat:	RLSG	Brändle	HLSG (Vors.)
	RinLSG	Kutschera	HLSG
	RSG	Dr. Diehm	SG Darmstadt
Bezirkspersonalrat:	Besch.	Blotenberg	SG Kassel (Vors.)
	Ol'in	Köhler	SG Fulda (Vertr.)
	Besch.	Heil	SG Fulda
	Besch.	Kirchner	SG Kassel
	Besch.	Kutschmarski	SG Darmstadt
	Besch.	Nothdurft	SG Marburg
Besch.	Pflug	SG Wiesbaden	
Fortbildungsbeauftragter in IT-Angelegenheiten für die hessische Sozialgerichtsbarkeit	AM	Krichbaum	HLSG
Vertrauensperson der schwerbe- hinderten Richterinnen und Rich- ter in der hess. Sozialgerichtsbar- keit:	RinLSG	Kutschera	HLSG
Bezirksvertrauensperson der schwerbehinderten Beamten und Beschäftigten in der hess. Sozial- gerichtsbarkeit	AF	Gieß	SG Darmstadt
Vertreter:	Besch.	Nothdurft	SG Marburg

Besondere Gleichstellungsbeauftragte für den Bereich des richterlichen Dienstes:	RinSG	Gillner	SG Wiesbaden
Vertreterin:	RinSG	Dr. Gleixner-Eberle	SG Wiesbaden
Besondere Gleichstellungsbeauftragte für den Bereich des nicht-richterlichen Dienstes:	Inspektorin	Ditschler	SG Marburg
Vertreterin:	Besch.	Bilajac	SG Ffm.

## **Örtliche Gremien, Beauftragte**

Örtl. Gleichstellungsbeauftragte für den richterlichen Dienst bei dem HLSG	RinLSG	Vogl	HLSG
Personalrat:	AF Besch. Besch.	Strauß-Tiegelkamp Becker Bender	HLSG (Vors.) HLSG (Vertr.) HLSG
IT-Sicherheitsbeauftragter:	AM	Krichbaum	HLSG
Sicherheitsbeauftragter:	Besch.	Buttler	HLSG
Datenschutzbeauftragter:	RLSG	Koepke	HLSG
Vertreter/in:	N.N		
Vertrauensperson der schwerbehinderten Beamten und Beschäftigten bei dem HLSG:	AF	Gieß	SG Darmstadt
Vertreter:	Besch.	Schreiber	HLSG

## Zuständigkeiten der Senate

### 1. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. a) auf dem Gebiet der Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte, Rentner, Studenten, NS-Verfolgten und Künstler,  
b) nach §§ 257, 258 SGB V, § 28r SGB IV,  
c) nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz,  
d) über die Versicherungs- und Beitragspflicht in der Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,  
e) über die Versicherungspflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz und dem Handwerkerversicherungsgesetz,  
f) über Erstattungsansprüche zwischen Leistungsträgern nach §§ 102 ff. SGB X, wenn eine Krankenkasse beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit des 3. Senats gegeben ist.

aus den Sozialgerichtsbezirken Gießen und Darmstadt,

2. nach dem Gesetz zur Hilfe für Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen.

3. Der Senat ist zuständig für alle am 31. Dezember 2016 noch anhängigen Verfahren und die Eingänge

- a) auf dem Gebiet der Kriegsoffer- und Soldatenversorgung sowie nach dem Häftlingshilfegesetz - soweit dieses Gesetz von den für die Kriegsopferversorgung zuständigen Verwaltungsbehörden durchgeführt wird - und nach dem Gesetz über den zivilen Ersatzdienst,  
b) nach den §§ 51 bis 54 Abs. 1 Bundesseuchengesetz sowie nach §§ 60 bis 63 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz,  
c) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG),  
d) nach dem Unterstützungsabschlussgesetz und nach dem Anti-D-Hilfegesetz, nach Art. 1 § 25 Abs. 5 des Ersten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht und nach Art. 1 § 16 Abs. 2 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht.

**Vorsitzende:** VRinLSG Böhm

<b>Vertreter:</b>	Während der ersten vier Monate	RinLSG Weihrauch
	Während der zweiten vier Monate	RinLSG Dr. Mauer
	Während der letzten vier Monate	RinLSG Moritz-Ritter



**Weitere**

<b>Berufsrichter:</b>	RinLSG	Dr. Mauer	(0,75)*
	RinLSG	Weihrauch	(0,75)*
	RinLSG	Moritz-Ritter	(0,5)*

**Ständiger**

<b>Vertreter:</b>	RLSG	Daume
-------------------	------	-------

\* Anteil richterliche Tätigkeit

**2. Senat**

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Rentenversicherung,  
aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main und Darmstadt,
2. nach § 180 SGG,
3. für die nach dem Geschäftsverteilungsplan die Zuständigkeit eines bestimmten Senats nicht gegeben ist,
4. über Vergütung oder Entschädigung nach § 12 EhrRiEG und § 16 ZSEG, §§ 4, 4a JVEG, § 56 Abs. 1 und 2 RVG, soweit der/die Bezirksrevisor(in) des HLSG Verfahrensbeteiligter ist. Streitsachen nach § 66 GKG verbleiben bei dem Senat, dessen Zuständigkeit für das von § 197a SGG erfasste Verfahren gegeben war,
5. nach §§ 18 Abs. 4 und 22 Abs. 2 i.V.m. § 35 Abs. 2 SGG,
6. nach § 21 SGG, soweit es sich um Entscheidungen des Vorsitzenden des 6. Senats handelt,
7. nach § 58 SGG,
8. für Wahlanfechtungen nach § 21 b Abs. 6 GVG.

**Vorsitzender:** Vizepräsident De Felice (0,3)\*

<b>Vertreter:</b>	Während der ersten sechs Monate	RinLSG Immel-Schelzke
	Während der zweiten sechs Monate	RLSG Barnusch



#### 4. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes,
2. auf Grund der Beziehungen zwischen Krankenkassen und Vertragsärzten, Psychotherapeuten und Vertragszahnärzten - unter Einschluss der Zahntechniker – sowie anderen an der vertrags(zahn)ärztlichen Versorgung teilnehmenden Einrichtungen einschließlich ihrer Vereinigungen und Verbände sowie Aufsichtsangelegenheiten gegenüber der Kassenärztlichen und Kassenzahnärztlichen Vereinigung (Vertragsarztrecht).  
Dazu rechnen auch die in § 10 Abs.2 Satz 2 SGG genannten Streitigkeiten.

**Vorsitzender:** VRLSG Ewald

**Vertreter:** Während der ersten sechs Monate RinLSG Vogl  
Während der zweiten sechs Monate RinLSG Dr. Engel-Boland

**Weitere**

**Berufsrichter:** RLSG Dr. Schreiber  
RinLSG Vogl  
RSG Dr. Benjamin Schmidt (0.5)\* (bis 31. Dezember 2017)

**Ständige**

**Vertreterin:** RinLSG Dreiseitel

\* Anteil richterliche Tätigkeit

## 5. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Rentenversicherung,  
aus den Sozialgerichtsbezirken Fulda, Gießen, Kassel, Marburg und Wiesbaden,
2. auf dem Gebiet der Alterssicherung für Landwirte,
3. nach dem Gesetz über die Errichtung der Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft,
4. auf dem Gebiet des Kindergeldrechts, ausgenommen Streitsachen nach § 6a BKGG und nach § 6b BKGG,
5. nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz sowie dem Bundeselterngeld – und Elternzeitgesetz.

**Vorsitzende:** VRinLSG Böhm

**Vertreter:** Während der ersten sechs Monate RLSG Barnusch  
Während der zweiten sechs Monate RLSG Krauß

### Weitere

**Berufsrichter:** RLSG Barnusch (0,25)\*  
RLSG Krauß (0,8)\*  
RinSG Demus (bis 31. Dezember 2017)

### Ständiger

**Vertreter:** RLSG Riefer

\* Anteil richterliche Tätigkeit

## 6. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. nach § 21 SGG mit Ausnahme von Beschwerden gegen Entscheidungen des Vorsitzenden des 6. Senats,
2. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende aus den Sozialgerichtsbezirken Kassel und Wiesbaden.
3. auf dem Gebiet des Rechtsschutzes bei überlangen Gerichtsverfahren.

**Vorsitzender:** VRLSG Dr. Steiner

<b>Vertreter:</b>	Während der ersten vier Monate	RinLSG Prof. Dr. Bittner
	Während der zweiten vier Monate	RLSG Brändle
	Während der dritten vier Monate	RLSG Dr. Henning Müller

### Weitere

<b>Berufsrichter:</b>	RinLSG	Prof. Dr. Bittner	
	RLSG	Dr. Müller	(0,5)*
	RLSG	Brändle	(0,5)*

\* Anteil richterliche Tätigkeit

## 7. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Arbeitslosenversicherung einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit sowie Streitigkeiten nach § 6a BKG und nach § 6b BKG,
2. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende,  
aus den Sozialgerichtsbezirken Frankfurt am Main, Fulda und Marburg.

**Vorsitzender:** VRLSG Ewald

**Vertreter:** Während der ersten sechs Monate RLSG Riefer  
Während der zweiten sechs Monate RLSG Prof. Dr. Becker

**Weitere  
Berufsrichter:** RLSG Prof. Dr. Becker  
RLSG Riefer

**Ständiger  
Vertreter:** RLSG Koepke



## 9. Senat

Der Senat ist zuständig für Streitsachen, die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihm anhängig sind, sowie für Eingänge

1. auf dem Gebiet der Grundsicherung für Arbeitsuchende  
aus den Sozialgerichtsbezirken Gießen und Darmstadt,
2. auf dem Gebiet der Unfallversicherung einschließlich der Erstattungsansprüche von Unfallversicherungsträgern gegenüber anderen Leistungsträgern,  
aus den Sozialgerichtsbezirken Darmstadt, Marburg und Wiesbaden.

**Vorsitzender:** VRinLSG Forster (0.5)\*

**Vertreter:** RLSG Koepke

### Weitere

**Berufsrichter:** RLSG Koepke

RLSG Dr. Olaf Schmitt

### Ständiger

**Vertreter:** RLSG Riefer



## Ergänzende Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan

1. Die täglich eingehenden Berufungen, Beschwerden und Anträge werden in alphabetischer Reihenfolge geordnet nach den Namen der Kläger in die Eingangsregister eingetragen.
2. Die Geschäfte innerhalb der Spruchkörper werden durch Beschluss aller dem Spruchkörper angehörenden Berufsrichter/innen auf die Mitglieder verteilt (§ 21 Abs. 1 Satz 1 GVG). Diese Regelung ist schriftlich bei der zuständigen Geschäftsstelle und bei der Verwaltung niederzulegen.
3. Im Falle der gleichzeitigen Verhinderung
  - a) der/des Vorsitzenden eines Senats und ihres/seines regelmäßigen Stellvertreterin/Stellvertreters übernimmt die/der jeweils dienstälteste Berufsrichterin/Berufsrichter dieses Senats die Vertretung, bei gleichem Dienstalder die/der lebensältere Richterin/Richter des Senats. Sofern sämtliche ständigen Mitglieder eines Senats verhindert sind, vertritt die/der dienstälteste vertretungsweise hinzugezogene beisitzende Richter/in die/den Vorsitzende/n, bei gleichem Dienstalder die/der Lebensälteste,
  - b) einer/eines beisitzenden Berufsrichterin/Berufsrichters und ihre/seines regelmäßige Stellvertreterin/Stellvertreters erfolgt die weitere Vertretung (soweit keine abweichende Regelung durch das Präsidium vorliegt) durch die/den jeweils dienstältere/dienstälteren Berufsrichterin/Berufsrichter dieses Senats, bei gleichem Dienstalder durch die/den jeweils lebensältere/lebensälteren Richterin/Richter dieses Senats.

Sind sämtliche Berufsrichter/ Berufsrichterinnen eines Senats verhindert, erfolgt die weitere Vertretung eines beisitzenden Berufsrichters/ einer beisitzenden Berufsrichterin gemäß Ziffer 4. der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan.

4. Die beisitzenden Berufsrichterinnen/Berufsrichter eines Spruchkörpers vertreten in den Vertretungssenaten in der Reihenfolge ihres Dienstaltes, jeweils neu beginnend am Anfang eines Kalenderjahres. Dabei beginnt die/der Dienstälteste die Reihenfolge nur einmal, unabhängig davon in welcher Reihenfolge die Vertretungssenate zur Vertretung heranziehen. Für die Mitwirkung an Sitzungen bzw. die Mitwirkung an Beschlüssen außerhalb der Sitzung werden für jeden Spruchkörper jeweils eigenständige Listen angelegt; die Mitwirkung erfolgt in jeder der Listen nach der Reihenfolge des Dienstaltes, beginnend mit der dienstältesten RichterIn bzw. dem dienstältesten Richter; eine Verrechnung zwischen den Listen findet nicht statt. Bei der Mitwirkung in einer Sitzung gelten der Sitzungstag als Einheit, bei der Mitwirkung an Beschlüssen außerhalb einer Sitzung jeweils die an einem Tag gefassten Beschlüsse. Die Listen über die Heranziehung zur Vertretung (getrennt nach der Mitwirkung in Sitzungen und der Mitwirkung bei Beschlüssen außerhalb einer Sitzung) werden beim Geschäftsleiter oder dessen Vertretung geführt. Der vertretende Senat hat dafür Sorge zu tragen, dass der Vertretungsfall dem Geschäftsleiter oder dessen Vertretung mitgeteilt wird.

Ist ein beisitzender Berufsrichter/ eine beisitzende BerufsrichterIn zum besonderen Vertreter bestellt, so vertritt dieser/ diese stets vorrangig vor den anderen beisitzenden Berufsrichtern des Vertretungssenats die ausgefallenen Berufsrichter des fremden Senats. Ist auch er/sie verhindert, kommt die vorstehende Regelung zur Anwendung.
5. Die ehrenamtlichen Richterinnen/Richter werden zu den Sitzungen der Senate in der Reihenfolge zugezogen, in der sie den einzelnen Senaten zugeteilt sind, und zwar zunächst derjenige, der auf den letzten im Vorjahr herangezogenen ehrenamtlichen Richter folgt. Zu den Sitzungen der Senate werden - ungeachtet der jeweiligen Besetzung mit Berufsrichtern - pro Sitzungstag jeweils dieselben ehrenamtlichen Richter/innen herangezogen. Sind ehrenamtliche Richterinnen/Richter mehreren Senaten zugeordnet, berücksichtigen diese deren Heranziehung wechselseitig nach dem Zeitpunkt der Ladungsverfügung. Ist eine/ein ehrenamtliche/r RichterIn verhindert, so wird der nächste in der Reihe zugezogen, ist auch dieser verhindert, der Übernächste und so fort.

6. Für die Entscheidung in zurückverwiesenen Streitsachen ist derjenige Senat zuständig, der nach der beschlossenen Aktenverteilung zuständig wäre, wenn die Sache im Zeitpunkt der Zurückverweisung bei ihm als Berufung anhängig sein würde.
7. Für Wiederaufnahmeverfahren und für Rügen gem. § 178 a SGG ist grundsätzlich derjenige Senat zuständig, der die Entscheidung gefällt hat; sofern dieser Senat nicht mehr besteht oder für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist, ist derjenige Senat zuständig, der an seine Stelle getreten ist.

Wiederaufnahmeverfahren gemäß § 180 SGG sind dem 2. Senat zugewiesen.

Streitsachen, die ausgesetzt oder ruhend gestellt worden sind, entscheidet nach Wiederaufruf der Senat, der zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zuständig war. Sofern dieser Senat nicht mehr besteht oder für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist, ist derjenige Senat zuständig, der hinsichtlich der Bestandsakten an seine Stelle getreten ist.

8. Soweit das Landessozialgericht gem. § 29 Abs. 2 SGG und § 55a SGG im ersten Rechtszug zu entscheiden hat, sind die jeweiligen Fachsenate zuständig. Werden Klagen und Anträge nach § 29 Abs. 2 SGG und § 55a SGG von einer natürlichen Person erhoben bzw. gestellt, ergibt sich die Zuständigkeit der jeweiligen Fachsenate aus der entsprechenden Anwendung der Regelungen zur Zuweisung zweitinstanzlicher Verfahren nach Sozialgerichtsbezirken. Kommt die Zuständigkeit mehrerer Senate mit demselben Rechtsgebiet in Betracht und ist der Antragsteller oder Kläger keine natürliche Person, ist der Senat mit der niedrigeren Ordnungsnummer zuständig.
9. Die Zuständigkeit eines Senats für ein Verfahren im einstweiligen Rechtsschutz folgt der Zuständigkeit des Hauptsacheverfahrens, wenn Kläger und Beklagter übereinstimmen und sich der Anordnungsstreit auf den Streitgegenstand des Hauptsacheverfahrens bezieht; dies gilt nicht für Anordnungsverfahren, die als Beschwerdeverfahren beim HLSG anhängig gemacht sind. Diese Regelung gilt auch für bereits anhängige Verfahren.
  - a) Zu Güterichterinnen und Güterichtern werden RLSG Prof. Dr. Becker, RLSG Brändle, RLSG Daume, VRinLSG Deppermann-Wöbbeking, RinLSG Dreiseitel, RinLSG Engelhart-Au, RLSG Koepke und RinLSG Weihrauch ernannt. Die eingehenden Güterichter-Verfahren werden den Güterichtern in der Regel in alphabetischer Reihenfolge zugewiesen, für 2016 beginnend mit VRinLSG Deppermann-Wöbbeking. In der o.g. Reihenfolge werden die Güterichter/-innen durch den/die jeweils nachfolgend genannte/-n vertreten. RLSG Koepke wird von RLSG Prof. Dr. Becker vertreten.
  - b) Besteht ein Sachzusammenhang mit einem früheren Güteversuch nach § 202 SGG i.V.m. § 278 Abs. 5 ZPO oder einer gerichtlichen Mediation, so soll die Angelegenheit dem/der diesbezüglich zuständigen Güterichter/-in zugewiesen werden. Fällt der zugrunde liegende Rechtsstreit in die Zuständigkeit des Senats, dem eine/ein Güterichter/-in angehört, so ist diese/dieser von der Verteilung ausgeschlossen. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der/die für den Güteversuch eigentlich zuständige Güterichter/-in mit der Sache oder den Beteiligten, soweit sie natürliche Personen sind, als gesetzlich zuständige/r Richter/in befasst (gewesen) ist oder befasst werden könnte.
  - c) Wenn alle Güterichter/-innen im Sinne von Nr. 10 b) ausgeschlossen sind, wird die Angelegenheit an die Güterichter/-innen des Sozialgerichts Darmstadt verwiesen.
  - d) Die Güterichterinnen und Güterichter bleiben für die mit Ablauf des 31. Dezember 2016 bei ihnen anhängigen Verfahren zuständig.
10. Richter/innen, die mehreren Senaten zugewiesen sind, sind diesen mit jeweils gleichen Arbeitskraftanteilen zugewiesen, soweit nicht im Einzelfall etwas anderes bestimmt ist. Bei zeitgleicher Aufnahme der Tätigkeit in mehreren Senaten hat im Kollisionsfall die Tätigkeit in dem Senat mit der niedrigeren Ordnungsnummer Vorrang. Bei zeitlich versetzter Aufnahme hat die Tätigkeit in dem Senat Vorrang, in dem die Tätigkeit zu einem früheren Zeitpunkt aufgenommen worden ist.

11. Für die Aufhebung oder Änderung der Bewilligung von Prozesskostenhilfe (§ 73a SGG i.V.m. §§ 120a oder 124 ZPO) bzw. die Entscheidung über Erinnerungen gegen diesbezüglich von dem Urkundsbeamten des HLSG getroffene Entscheidungen ist der Senat zuständig, bei dem das Verfahren in der Sache anhängig ist oder war. Dies gilt auch, wenn dieser Senat für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist; existiert dieser Senat nicht mehr, ist derjenige Senat zuständig, der hinsichtlich der Bestandsakten an seine Stelle getreten ist. Sofern eine von einem SG getroffene Bewilligungsentscheidung Gegenstand der Änderung oder Aufhebung ist, ist der Senat zur Entscheidung berufen, bei dem das entsprechende Rechtsmittelverfahren in der Sache anhängig ist oder war.
12. Bei Zweifeln über die Zuständigkeit entscheidet das Präsidium.

**Die Vertretung durch beisitzende Berufsrichterinnen und Berufsrichter in den Senaten**

**(Nr. 4 der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan)**

Senat:	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Vertretung durch Beisitzer in der Reihenfolge ihres Dienstalters	8	5	4	3	2	7	9	1	6
ergänzende Vertretung	5	4	8	2	7	9	1	5	3
weitere Vertretung	4 3 2 7 6 9	3 8 7 6 1 9	2 7 6 1 5 9	7 6 1 5 8 9	6 1 3 8 4 9	1 5 8 4 2 3	5 8 4 3 2 6	6 4 3 2 7 9	1 5 8 4 2 7

## **Berufsrichter/innen des LSG nach Dienstalter**

Stand: 1. November 2017

Vizepräsident De Felice	Jürgen
VRinLSG Böhm	Ina-Marie
VRinLSG Deppermann-Wöbbeking	Anne-Kathrin
VRLSG Ewald	Helmut
VRLSG Legde	Georg
VRinLSG Forster	Christina
VRLSG Dr. Steiner	Gert
RinLSG Immel-Schelzke	Marita
RinLSG Preis-Genthe	Anita
RinLSG Dreiseitel	Christa
RLSG Koepke	Torsten
RLSG Barnusch	Klaus
RinLSG Weihrauch	Ulrike
RinLSG Engelhart-Au	Rita
RinLSG Dr. Mauer	Jutta
RLSG Daume	Lothar
RinLSG Kutschera	Anne
RLSG Dr. Schreiber	Frank
RinLSG Vogl	Stefanie
RinLSG Moritz-Ritter	Anette
RLSG Riefer	Markus
RLSG Prof. Dr. Becker	Joachim
RLSG Kallert	Rainer (abg.)
RinLSG Prof. Dr. Bittner	Claudia
RinLSG Jaritz	Susanne (abg.)
RLSG Dr. Müller	Henning
RLSG Brändle	Peter
RLSG Krauß	Jan-Michael
RLSG Dr. Schmitt	Olaf
RSG Dr. Schmidt	Benjamin
RinSG Demus	Regina

### Sitzungstage der Senate:

1. Senat Donnerstag
2. Senat Dienstag
3. Senat Dienstag
4. Senat Mittwoch
5. Senat Freitag
6. Senat Mittwoch
7. Senat Freitag
8. Senat Donnerstag
9. Senat Freitag

<b>Serviceeinheit</b>	<b>Senate</b>	<b>Teamleiterin / Vertreterin</b>	<b>Durchwahl</b>
SE I	3., 5.	Besch. Susann	227
		Besch. Müller-Singh	226
SE II	1., 7.	Besch. Liepold-Milde	224
		OSin Lauterbach	245
SE III	2., 6., 8.	Besch. May	239
		Besch. Baier	244
SE IV	4., 9.	Besch. Pansini /	247
		Besch. Günther	
		Besch. Bender	235

## **Ehrenamtliche Richterinnen und Richter**

### **Mitglieder des Ausschusses der ehrenamtlichen Richter gemäß § 23 Abs. 1 SGG**

*Köhler, Werner Emil*

*Burster, Susanne*

*Kraushaar, Volker Jürgen*

*Mootz-Bolte, Silke*

*Kimpel-Stephan, Frank*

*Teschner, Susanne*

*Dr. Vietor, Elke Beatrice*

*Kienzler, Lutz-Wolfram*

### **Verzeichnis der ehrenamtlichen Richter**

#### **1. Senat**

#### **Aus dem Kreise der Versicherten**

Fink, Klaus-Dieter  
Krapf, Reinhold  
Fischer, Theo Heinrich

#### **Aus dem Kreise der Arbeitgeber**

Adolph, Erwin  
Frankfurth, Stefan Jörg  
Kajewski, Alfred Heinrich

#### **1. Senat**

#### **Aus dem Kreise der Versorgungsberechtigten, der behinderten Menschen im Sinne des SGB IX und der Versicherten (zugleich 3. Senat)**

Rübsam, Hans-Joachim  
Diel, Matthias Erwin  
Schuck, Daniele  
Moog, Hans-Jürgen  
Pfundt, Peter  
Schuchhardt, Hermann Heinz

#### **Aus dem Kreise der mit dem sozialen Entschädigungsrecht oder dem Recht der Teilhabe behinderter Menschen vertrauten Personen (zugleich 3. Senat)**

Scholl, Friedrich  
Müller, Werner  
Köhler, Werner Emil  
Krieg, Angelika  
Burk, Wolfgang  
Schlütter, Heidi Elisabeth

**2. Senat**

**Aus dem Kreise der Versicherten**

Pfeffer, Susanne Margarete  
Brecht, Gerhard  
Liebmann, Rolf  
Werner, Ilka Brigitte  
Nowak, Herbert  
Jung, Heinrich Friedrich

**Aus dem Kreise der Arbeitgeber**

Geiger, Loni  
Theodor, Christiane  
Stange, Detlef Hans  
Schild von Spannenberg, Marianne  
Schnägelberger, Angela  
Dr. Harnisch, Kai-Ulrich  
Drechsel, Sascha

**3. Senat**

**Aus dem Kreise der Versicherten (zugleich 6. und 9. Senat)**

Krammig, Erwin  
Kühlke, Birgid  
Schwarz, Reinhard Karl  
Herrlich, Robert Wilhelm  
Landgraf Helga  
Brechtel, Günter  
Kalis Michael

**Aus dem Kreise der Arbeitgeber (zugleich 6. und 9. Senat)**

Czapla, Helga  
Jöns, Norbert  
Zänger, Susanne Linda  
Franz, Helmut  
Wieczorek, Bernd  
Tilly, Ulrich  
Schunk, Anita Gabriele  
Hirschhäuser, Gertrud

**4. Senat**

**Aus dem Kreise der Krankenkassen**

Mootz-Bolte, Silke  
Kimpel-Stephan, Frank  
Sellinger, Stefan  
Dr. Voß, Barbara  
Johannides, Meinhard

**4. Senat**

**Aus dem Kreise der Kassenärzte**

Dr. Ausmeier, Franz Wilhelm  
Gerlach-Lüdeke, Sabine  
Dr. Baacke, Christina-Stela  
Dr. Valeske, Ulrike  
Menzer, Thilo Ralph  
Dr. Pech, Monika  
Dr. Freitag, Friedrich  
Reiße, Astrid Christiane  
Christ, Eva Martina  
Dr. Seehase, Margret  
Dr. Reichwein, Egbert  
Wollstadt, Jörg Dietmar

**Aus dem Kreise der Kassenzahnärzte**

Dr. Hofmann, Hubert  
Dr. Pietrek-Weingärtner, Ursula  
Kienzler, Lutz-Wolfram  
Dr. Maneck, Günter Arno  
Dr. Vietor, Elke  
Teschner, Susanne

**Aus dem Kreis für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes**

Alex, Ulrike  
Einöder, Jutta  
Gerbig, Helli  
Guckelsberger, Heike  
Voigt, Karin  
Wiegand, Wolfgang  
Kraft, Ursula Gertraud  
Weiß, Petra  
Dr. Charrier, Dagmar Friedricke  
Nowaczek, Angela  
de Jesus Domicke, Isabel Fernanda  
Gatzka, Wilma

**5. Senat**

**Aus dem Kreise der Versicherten**

Klein, Alexander  
Kuschke, Michael Paul Siegfried  
Ruchhöft, Detlev  
Benölken, Bernhard  
Winkler, Franz Edmund  
Schaus, Heinz  
Döll, Eckehard



**5. Senat**                    **Aus dem Kreise der Arbeitgeber**

Petry, Andreas  
Suchner, Andreas  
Seiler, Herta Dorothea  
Hollstein, Doris Heidi Erna  
Lehmann, Peter  
Wolf, Franz  
Höfler, Joachim Heinz

**7. Senat**                    **Aus dem Kreise der Arbeitgeber (zugleich 6., 9. Senat)**

Burster, Susanne  
Debler, Christiane  
Diehl, Georg  
Disser, Joachim  
Geyer, Helmut Heinrich  
Jung, Hans-Peter  
Mönnig, Jürgen  
Pfeiffer, Thomas  
Schneider, Ferdinand  
Schneider, Bernd Martin  
Lieberknecht, Andreas Kurt  
Streit, Jürgen  
Völk, Hans Patrick  
Winkels, Thomas Alfred  
Zerwas, Michael

**7. Senat**                    **Aus dem Kreis der Arbeitnehmer (zugleich 6., 9. Senat)**

Seeber, Jürgen Horst  
Avis-Matlé, Burkhard Georg  
Bischof, Lorenz  
Brede, Manfred  
Dörrenbächer, Reinhard Josef Alban  
Friedrichs, Rita Brigitte Anni  
Graf, Ingrid  
Keller, Edgar  
Feldmann, Andreas  
Krimmel, Ursula  
Müller, Dieter

**8. Senat                    Aus dem Kreise der Versicherten**

Velten, Clemens  
Dr. Birkhan, Ralf  
Kraushaar, Volker Jürgen  
Sorge, Hanns-Peter  
Kern, Anneliese  
Pokriefke, Jonni Felix Karl  
Möbs, Raymond

**8. Senat                    Aus dem Kreise der Arbeitgeber**

Malkmus, Emil  
Dames, Meike  
Cramer, Frank  
Reißmann, Gerald  
Bachus, Peter Heinrich  
Blitz, Anke Barbara  
Hubing, Hermann Karl  
Friedrich, Steffen

**Notliste gemäß Nr. 5 der ergänzenden Regelungen zum Geschäftsverteilungsplan**

Die Listen der ehrenamtlichen Richter des 4. und des 6. Senats aus den Kreisen der Krankenkassen, der Kassenärzte und der Kassenzahnärzte stellen insoweit zugleich die Notliste gem. Nr. 5 der ergänzenden Regelung zum Geschäftsverteilungsplan für den jeweils anderen Senat dar.

**Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Versicherten:**

Brecht, Gerhard Wilhelm  
Fischer, Theo Heinrich  
Liebmann, Rolf  
Nowak, Herbert  
Pfeffer, Susanne Margarete  
Werner, Ilka Brigitte  
Velten, Clemens  
Kuschke, Michael Paul Siegfried  
Brechtel, Günter Werner  
Kalis, Michael  
Jung, Heinrich Friedrich

**Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Arbeitgeber:**

Diehl, Georg  
Mönnig, Jürgen  
Schnägelberger, Angela  
Zänger, Susanne Linda  
Wolf, Franz  
Höfler, Joachim Heinz  
Seiler, Herta Dorothea

**Ehrenamtliche Richterinnen und Richter aus dem Kreise der Arbeitnehmer:**

Avis-Matlé, Burkhard Georg  
Bischof, Lorenz  
Dörrenbächer, Reinhard Josef Alban  
Feldmann, Andreas  
Seeber, Jürgen Horst

**Aus dem Kreis für Angelegenheiten der Sozialhilfe und des  
Asylbewerberleistungsgesetzes (SGB II und SGB XII)**

Voigt, Karin

## V. In-Kraft-Treten

Dieser Geschäftsverteilungsplan ersetzt die bisher geltenden Regelungen. Er tritt mit Wirkung vom **1. November 2017** in Kraft.

Der Vizepräsident  
des Hessischen Landessozialgerichts



Jürgen De Felice